



**QUARTALSBERICHT DER
METRO GROUP 9M/Q3 2014/15**

METRO GROUP
ZUM HANDELN GESCHAFFEN.

3	Konzernkennzahlen
5	METRO-Aktie
6	Konzernzwischenlagebericht
6	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
7	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
10	Risiken und Chancen
10	Nachhaltigkeit
11	METRO Cash & Carry
13	Media-Saturn
15	Real
16	Sonstige
17	Nicht fortgeführte Aktivitäten
18	Nachtrags- und Prognosebericht
20	Standorte
21	Überleitung Sonderfaktoren
25	Konzernzwischenabschluss
25	Gewinn- und Verlustrechnung
26	Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis
27	Bilanz
28	Kapitalflussrechnung
29	Eigenkapitalentwicklung
30	Konzernanhang
30	Segmentberichterstattung
34	Sonstiges
47	Finanzkalender und Impressum

METRO GROUP mit positiver operativer Entwicklung in den ersten 9 Monaten: Solide Entwicklung im 3. Quartal

Verkauf von Galeria Kaufhof für 2,825 Mrd. € an die Hudson's Bay Company; Vollzug der Transaktion für September 2015 geplant; Ausweis als „Nicht fortgeführte Aktivitäten“

9M

Bereinigt um Portfolioänderungen und Wechselkurseffekte stieg der Umsatz um 2,0%; flächenbereinigter Umsatz legte um 1,6% zu

EBIT: 487 Mio. € (9M 2013/14: 872 Mio. €); EBIT vor Sonderfaktoren: 1.076 Mio. € (9M 2013/14: 1.127 Mio. €) inklusive negativer Wechselkurseffekte (rund 100 Mio. €)

EPS vor Sonderfaktoren aus fortgeführten Aktivitäten: 0,94 € (9M 2013/14: 0,84 €)

Nettoverschuldung auf 5,1 Mrd. € verbessert

Prognose der METRO GROUP für das Geschäftsjahr 2014/15 für die fortgeführten Aktivitäten bestätigt

Q3

Umsatz der METRO GROUP sank flächenbereinigt bedingt durch die Verschiebung des Ostergeschäfts leicht um 0,4%

EBIT: 175 Mio. € (Q3 2013/14: 171 Mio. €); EBIT vor Sonderfaktoren: 209 Mio. € (Q3 2013/14: 253 Mio. €); inklusive negativer Wechselkurseffekte (rund 11 Mio. €) und geringerer Erlöse aus Immobilienverkäufen im Vergleich zum Vorjahresquartal

EPS vor Sonderfaktoren aus fortgeführten Aktivitäten: 0,05 € (Q3 2013/14: 0,27 €)

METRO Cash & Carry

Umsatz: -1,3% (in lokaler Währung: -1,3%)

Flächenbereinigter Umsatz stieg trotz Osterverschiebung um 0,1% und damit das 8. Quartal in Folge

Media-Saturn

Umsatz: +1,2% (in lokaler Währung: +1,2%)

Flächenbereinigter Umsatz wuchs um 0,2% und damit das 4. Quartal in Folge

West- und Osteuropa mit positiver flächenbereinigter Umsatzentwicklung

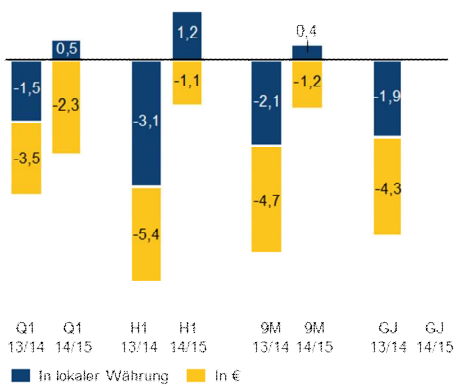
Online generierter Umsatz stieg um 24%

Real

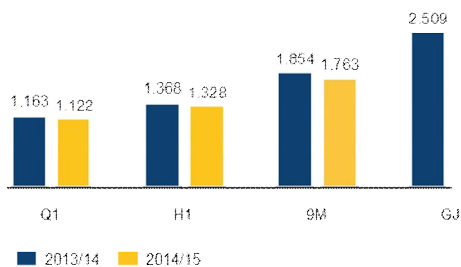
Umsatz: -8,2% auch aufgrund des Verkaufs von Real Osteuropa
Flächenbereinigter Umsatz in Deutschland ging auch bedingt durch die Osterverschiebung um 3,7% zurück

ÜBERBLICK 9M 2014/15 ¹

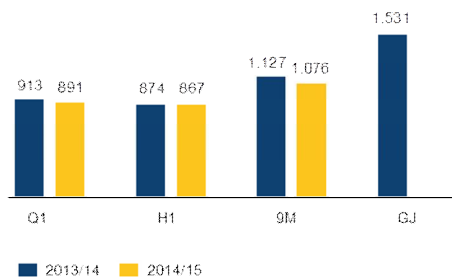
Umsatzwachstum (in %)



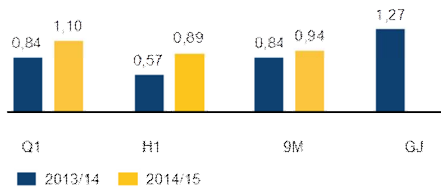
EBITDA vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



EBIT vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren (in €)



Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Abw. (€)	Abw. (lokale Währung)
Umsatz	45.532	44.977	-1,2%	0,4%
Deutschland	17.231	17.180	-0,3%	-0,3%
International	28.300	27.797	-1,8%	0,8%
Westeuropa (ohne Deutschland)	14.323	14.430	0,7%	0,5%
Osteuropa	11.234	10.126	-9,9%	0,9%
Asien/Afrika	2.743	3.241	18,1%	2,2%
Internationaler Umsatzanteil	62,2%	61,8%	-	-
EBITDA ²	1.854	1.763	-5,0%	-
EBIT ²	1.127	1.076	-4,5%	-
Ergebnis vor Steuern (EBT) ²	751	807	7,5%	-
Periodenergebnis ^{2, 3}	274	306	11,8%	-
Ergebnis je Aktie (€) ²	0,84	0,94	11,8%	-
Investitionen	558	656	17,7%	-
Standorte ⁴	2.075	2.074	0,0%	-
Verkaufsfläche (1.000 m ²) ⁴	10.962	10.648	-2,9%	-
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis) ⁴	206.326	201.896	-2,1%	-

¹Fortgeführte Aktivitäten

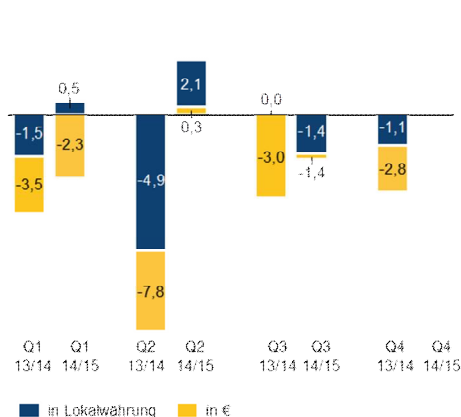
²Vor Sonderfaktoren

³Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis

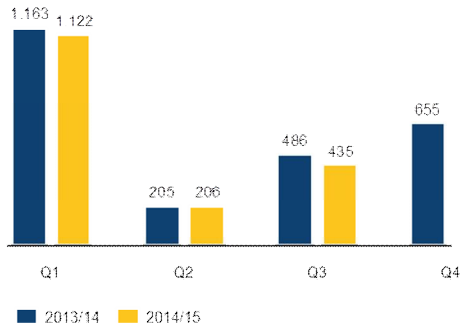
⁴Zum Stichtag 30. Juni

ÜBERBLICK Q3 2014/15¹

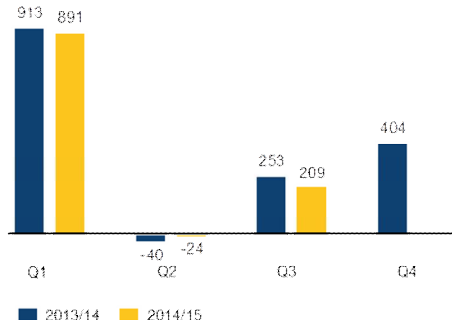
Umsatzwachstum (in %)



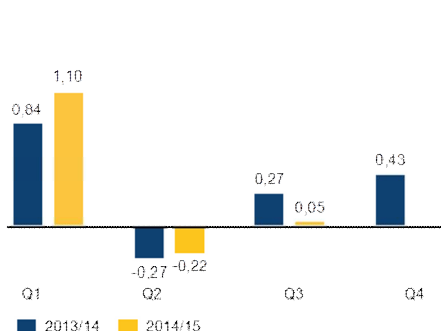
EBITDA vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



EBIT vor Sonderfaktoren (in Mio. €)



Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren (in €)



Mio. €	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Abw. (€)	Abw. (lokale Währung)
Umsatz	14.168	13.967	-1,4%	-1,4%
Deutschland	5.312	5.130	-3,4%	-3,4%
International	8.857	8.837	-0,2%	-0,2%
Westeuropa (ohne Deutschland)	4.565	4.570	0,1%	-0,4%
Osteuropa	3.454	3.274	-5,2%	0,9%
Asien/Afrika	837	993	18,6%	-3,2%
Internationaler Umsatzanteil	62,5%	63,3%	-	-
EBITDA ²	486	435	-10,6%	-
EBIT ²	253	209	-17,4%	-
Ergebnis vor Steuern (EBT) ²	151	115	-23,9%	-
Periodenergebnis ^{2, 3}	89	17	-81,2%	-
Ergebnis je Aktie (€) ²	0,27	0,05	-81,2%	-
Investitionen	239	269	12,7%	-
Standorte ⁴	2.075	2.074	0,0%	-
Verkaufsfläche (1.000 m ²) ⁴	10.962	10.648	-2,9%	-
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis) ⁴	206.326	201.896	-2,1%	-

¹Fortgeführte Aktivitäten

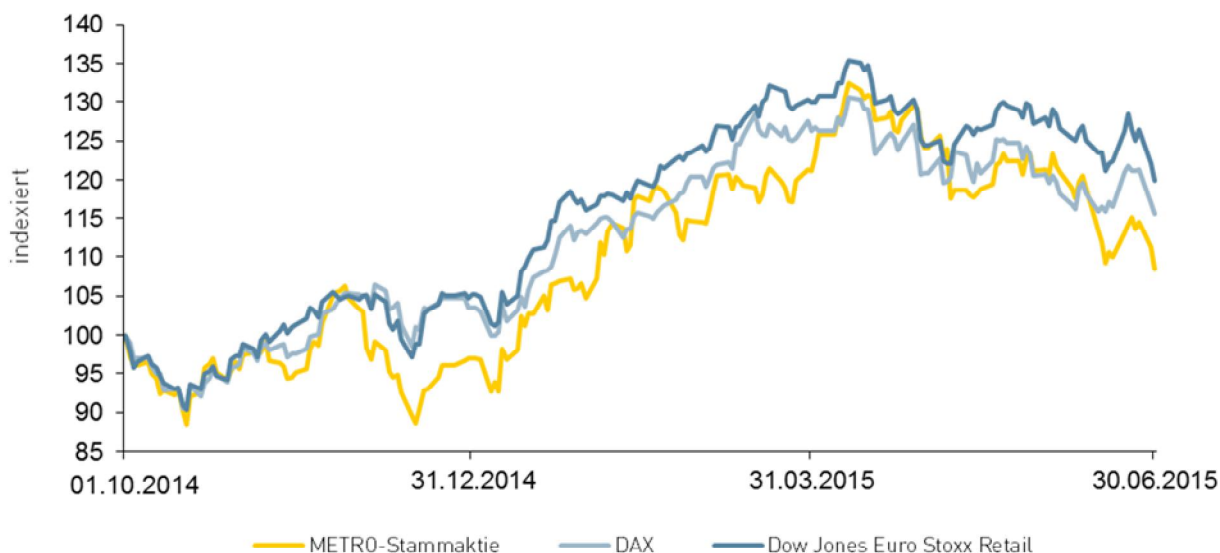
²Vor Sonderfaktoren

³Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis

⁴Zum Stichtag 30. Juni

METRO-AKTIE

Kursentwicklung 9M 2014/15



Zu Beginn des Geschäftsjahres 2014/15 entwickelte sich die METRO-Stammaktie zunächst rückläufig, parallel zum Deutschen Aktienindex DAX sowie zum Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Retail. Die METRO-Aktie erreichte dabei am 16. Oktober 2014 mit 23,06 € den tiefsten Kurs im 9-Monatszeitraum 2014/15. Anschließend kam es im November zu einer Erholung und analog zu den Indizes stieg der Kurs der METRO-Aktie wieder an. Die geopolitische Situation in Russland und der Ukraine, gekoppelt mit sich abschwächenden Währungen in diesen Ländern, resultierte Ende November 2014 in einer deutlichen Belastung für die METRO-Aktie. Die positive Berichterstattung über das abgelaufene Geschäftsjahr und die Ankündigung einer attraktiven Dividende führten dann ab Mitte Dezember wieder zu steigenden Kursen. Von Januar an entwickelte sich der Aktienkurs parallel zum DAX und zum Dow Jones Euro Stoxx Retail-Index kontinuierlich nach oben. Die freundliche Entwicklung an den Börsen war insbesondere einem sich belebenden Wirtschaftswachstum in Europa sowie der Europäischen Zentralbank zu verdanken. Diese startete Anfang März ein sehr umfangreiches Anleihekaufprogramm in Höhe von monatlich 60 Mrd. €. Zudem profitierten viele exportorientierte europäische Unternehmen von einem stärker werdenden US-Dollar. In diesem positiven Umfeld erreichte die METRO-Aktie am 10. April 2015 mit 34,56 € ihren höchsten Kurs im 9-Monatszeitraum. Im weiteren Verlauf des Aprils beeinflusste die Diskussion über einen möglichen „Grexit“ die Entwicklung an den europäischen Börsen zumeist negativ. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der Indizes und niedrigeren Aktienkursen. Davon konnte sich auch die METRO-Aktie nicht lösen.

Insgesamt stieg der Kurs der METRO-Stammaktie im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juni 2015 um 8,4% auf 28,28 €. Der DAX legte um 15,5% zu und der Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Retail stieg sogar um 20,0%.

In der Indexrangliste der Deutschen Börse per Ende Juni 2015 liegt die Aktie der METRO AG bei der Marktkapitalisierung auf Rang 41 und beim Börsenumsatz auf Rang 31.

		Q1 2014/15	Q2 2014/15	Q3 2014/15
Schlusskurse (€)	Stammaktie	25,31	31,60	28,28
	Vorzugsaktie	21,15	23,35	22,22
Höchstkurse (€)	Stammaktie	27,71	31,69	34,56
	Vorzugsaktie	21,79	24,44	24,30
Tiefstkurse (€)	Stammaktie	23,06	24,17	28,20
	Vorzugsaktie	19,31	21,13	22,10
Marktkapitalisierung (Mrd. €) ¹	Gesamt	8,3	10,3	9,2

¹Zum Ende der Berichtsperiode Daten auf Basis der Xetra-Schlusskurse

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich in den vergangenen neun Monaten uneinheitlich entwickelt. Die Entwicklung in den USA fiel im 3. Quartal 2014/15 wieder positiver aus. Die Länder Westeuropas setzten insgesamt ihre Erholung fort. Dabei wurden die Volkswirtschaften durch einen niedrigen Ölpreis, dem niedrigeren Eurokurs gegenüber dem US-Dollar sowie niedrigeren Zinsen gestützt. Die zentraleuropäischen Länder zeigten eine insgesamt stabile Entwicklung. In den anderen Länder Osteuropas wurde die wirtschaftliche Situation nach wie vor vom Russland/Ukraine-Konflikt überlagert. In Asien schwächte sich das Wachstum insbesondere in China ab; die Region insgesamt wies aber nach wie vor das stärkste Wachstum auf. Alles in allem wuchs die Weltwirtschaft damit im laufenden Geschäftsjahr leicht unterhalb des Vorjahreszeitraums in Höhe von 2,5%.

Deutschland konnte sich von Oktober 2014 bis Juni 2015 einmal mehr im westeuropäischen Vergleich überdurchschnittlich entwickeln. Die rückläufige Arbeitslosigkeit und die Zunahme der verfügbaren Einkommen stärkten dabei den privaten Konsum und den Einzelhandel, die sich dadurch zu den Eckpfeilern des Wirtschaftswachstums in den vergangenen Quartalen entwickeln konnten. Insgesamt konnte der Handel mit Nicht-Lebensmitteln nominal stärker zulegen als der Handel mit Lebensmitteln. Wesentliche Ausnahme bei Nicht-Lebensmitteln war nach wie vor der Bekleidungsbereich, der – auch witterungsbedingt – einen starken Umsatzrückgang verkraften musste. Gleichzeitig wuchs der Online-Handel weiter und konnte seinen Marktanteil steigern.

In Westeuropa wirkten der niedrige Ölpreis, der niedrige Eurokurs gegenüber dem US-Dollar sowie die durch das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank niedrigen Zinsen wie ein kurzfristiges Konjunkturprogramm auf die Wirtschaft. Dagegen nahm die Unsicherheit bezüglich eines möglichen Austritts Griechenlands aus der Währungsunion im Berichtszeitraum einmal mehr zu. Gleichzeitig erholten sich die Länder Westeuropas nach wie vor höchst unterschiedlich: Während Spaniens Wirtschaft – trotz weiter hoher Arbeitslosigkeit – ein hohes Wachstum aufwies, befreite sich insbeson-

dere Italien mit einem niedrigen wirtschaftlichen Zuwachs nur langsam aus der Rezession. Insgesamt ging aber die Arbeitslosigkeit im Euroraum aufgrund der wirtschaftlichen Belebung etwas zurück. Dadurch konnte sich auch der Handel erholen. Nominal konnte dieser nach drei schwachen Jahren von Oktober 2014 bis Juni 2015 immerhin leicht um rund 1% zulegen. Gleichzeitig stiegen die Verbraucherpreise bis zuletzt nur marginal an, so dass sich das preisbereinigte Plus in ähnlicher Größenordnung bewegte.

In Osteuropa wurde die Entwicklung trotz einer kurzfristigen Stabilisierung nach dem zweiten Minsker Abkommen weiter durch den Russland/Ukraine-Konflikt überlagert, der insbesondere für diese beiden Länder negative wirtschaftliche Folgen hatte. Russlands Wirtschaft wurde zusätzlich durch den niedrigen Ölpreis belastet. Gleichzeitig stieg in beiden Ländern die Inflation aufgrund der Währungsabwertungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark an – wengleich zuletzt wieder mit rückläufiger Tendenz. Dabei fiel der Anstieg der Lebensmittelpreise in Russland aufgrund des selbst auferlegten Importbanns überdurchschnittlich aus. In den Ländern Zentraleuropas – Polen, Tschechien und der Slowakei – zeigte sich dagegen insgesamt eine robuste wirtschaftliche Entwicklung. Dies wirkte sich auch auf die Handelsumsätze aus, die sich überwiegend mit einem nominalen Wachstum oberhalb von 3% solide entwickelten.

Die Schwellenländer Asiens wiesen erneut das höchste Wirtschaftswachstum auf. Allerdings hat sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft insgesamt abgeschwächt. Eine positive Tendenz zeigte dagegen Indien, das zuletzt wieder Wachstumsraten oberhalb von 7% vorweisen konnte. In beiden Ländern legte der Handel im Berichtszeitraum nominal zweistellig zu. In Indien war diese Entwicklung allerdings zur Hälfte auf den Preisanstieg zurückzuführen. Japans Wirtschaft findet dagegen, gestützt durch eine expansive Geld- und Fiskalpolitik, nur langsam den Weg aus der Rezession. Das Handelsgeschäft entwickelte sich daher von Oktober 2014 bis Juni 2015 rückläufig.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Galeria Kaufhof wird aufgrund des Verkaufs an die Hudson's Bay Company nicht mehr als separates Segment, sondern als nicht fortgeführte Aktivität aufgeführt. Die Geschäftszahlen der METRO GROUP wurden entsprechend um die Zahlen von Galeria Kaufhof bereinigt und die Vorjahreszahlen (mit Ausnahme der Bilanz) adjustiert. Der Vollzug des Verkaufs ist für September 2015 geplant.

Umsatz

Die METRO GROUP hat im 9-Monatszeitraum 2014/15 (1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015) gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatzzuwachs von 2,0% erzielt. Der berichtete Umsatz ging um 1,2% auf 45,0 Mrd. € zurück. Dies ist vor allem auf den Verkauf von Real Osteuropa sowie auf deutlich negative Wechselkurseffekte in weiten Teilen Osteuropas, vor allem in Russland und in der Ukraine, zurückzuführen. Flächenbereinigt stieg der Umsatz merklich um 1,6%.

Im 3. Quartal (1. April bis 30. Juni 2015) ging der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz leicht um 0,2% zurück. Der berichtete Umsatz sank um 1,4% auf 14,0 Mrd. €. Flächenbereinigt sank der Umsatz nur leicht um 0,4%. Dies ist auf die Osterverschiebung zurückzuführen, aufgrund derer das Ostergeschäft zum größten Teil im 2. Quartal stattfand.

Der Belieferungsumsatz wuchs im 9-Monatszeitraum 2014/15 um 13,1% auf 2,3 Mrd. € (9M 2013/14: 2,0 Mrd. €). Im 3. Quartal 2014/15 stieg der Belieferungsumsatz sogar um 14,5% auf 0,8 Mrd. €.

Über das Internet generierte die METRO GROUP von Oktober 2014 bis Juni 2015 einen Umsatz von 1,4 Mrd. € und damit über 26% mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch im 3. Quartal 2014/15 legte der über das Internet generierte Umsatz deutlich zu und stieg ebenfalls um 26% auf 0,4 Mrd. €. Hier zeigt sich die erfolgreiche Transformation der METRO GROUP zu einem Mehrkanalanbieter.

In Deutschland lag der Umsatz von Oktober 2014 bis Juni 2015 bei 17,2 Mrd. € und damit knapp unter dem Vorjahreswert. Im 3. Quartal machte sich unter anderem die Verschiebung des Ostergeschäfts bemerkbar und der Umsatz sank um 3,4% auf 5,1 Mrd. €.

Der internationale Umsatz verminderte sich im Berichtszeitraum um 1,8% auf 27,8 Mrd. €. Hierfür ist maßgeblich die Entwicklung der Wechselkurse verantwortlich. Währungsbereinigt stieg der Umsatz trotz negativer Portfolioeffekte um

0,8%. Im 3. Quartal sank der Umsatz leicht um 0,2% auf 8,8 Mrd. € (in lokaler Währung ebenfalls -0,2%).

Der internationale Umsatzanteil ging im Berichtszeitraum von 62,2% auf 61,8% zurück.

In Westeuropa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz im 9-Monatszeitraum um 0,7% auf 14,4 Mrd. €. Hierfür ist die gute Entwicklung bei Media-Saturn verantwortlich. Im 3. Quartal 2014/15 legte der Umsatz um 0,1% auf 4,6 Mrd. € zu.

Der Umsatz in Osteuropa ging im Berichtszeitraum um 9,9% auf 10,1 Mrd. € zurück. Dies ist auf die deutlich negativen Wechselkurseffekte und den Verkauf von Real Osteuropa zurückzuführen. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 0,9%. Im 3. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 5,2% auf 3,3 Mrd. €, stieg aber in lokaler Währung um 0,9%.

In der Region Asien/Afrika wuchs der Umsatz deutlich um 18,1% auf 3,2 Mrd. €. Hier wirkten sich neben einer guten operativen Entwicklung auch Wechselkurseffekte positiv aus. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 2,2%. Im 3. Quartal wuchs der Umsatz um 18,6% auf 1,0 Mrd. € (in lokaler Währung: -3,2%).

Sonderfaktoren

Als Sonderfaktoren werden Geschäftsvorfälle bzw. ein Bündel gleichartiger Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter klassifiziert, welche die operative Geschäftstätigkeit signifikant in ihrer Aussagekraft beeinflussen und sich aufwands- oder ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen.

Die Darstellung von Sonderfaktoren spiegelt deshalb die operative Entwicklung besser wider und erhöht somit die Aussagekraft der Ergebnisbetrachtung. Eine Übersicht mit der Überleitung der Sonderfaktoren befindet sich auf den Seiten 21 bis 24.

Entsprechend handelt es sich bei Ergebnisgrößen von Sonderfaktoren um Werte, bei denen Einmalaufwendungen hinzuge-rechnet und Einmalerträge herausgerechnet werden.

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der METRO GROUP erreichte im 9-Monatszeitraum 2014/15 insgesamt 487 Mio. € (9M 2013/14: 872 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von 590 Mio. € (9M 2013/14: 255 Mio. €). Hierbei handelt es sich vor allem um eine Firmenwertberichtigung bei Real. Das EBIT vor Sonderfaktoren erreichte 1.076 Mio. € (9M

2013/14: 1.127 Mio. €). Für den Rückgang sind insbesondere Wechselkursverluste in Höhe von rund 100 Mio. € verantwortlich, welche überwiegend den russischen Rubel betreffen. Somit stieg das EBIT vor Sonderfaktoren wechsellkursbereinigt an.

Im 3. Quartal 2014/15 lag das EBIT bei 175 Mio. € (Q3 2013/14: 171 Mio. €). Bei den Sonderfaktoren in Höhe von 35 Mio. € (Q3 2013/14: 83 Mio. €) handelt es sich um Restrukturierungsaufwand der Segmente METRO Cash & Carry, Media-Saturn und Real. Vor Sonderfaktoren erreichte das EBIT 209 Mio. € (Q3 2013/14: 253 Mio. €). Hier ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahresquartal das Ergebnis aus Immobilientransaktionen deutlich über dem im Berichtsquartal lag. Bereinigt um die Immobilienerträge sowie die Wechselkurseffekte war das EBIT vor Sonderfaktoren in etwa auf der Höhe des Vorjahres.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von Oktober 2014 bis Juni 2015 spürbar von -418 Mio. € auf -275 Mio. €. Das Zinsergebnis lag sowohl durch die niedrigere Verschuldung als auch bedingt durch niedrigere Zinssätze bei -212 Mio. € (9M 2013/14: -293 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch einen niedrigeren Aufwand aus ungesicherten Wechselkursen deutlich von -135 Mio. € auf -66 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt 212 Mio. € (9M 2013/14: 454 Mio. €). Vor Sonderfaktoren belief sich das Ergebnis vor Steuern auf 807 Mio. € (9M 2013/14: 751 Mio. €).

Der ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 139 Mio. € (9M 2013/14: 476 Mio. €) führt zu einer Konzernsteuerquote von 65,4% (9M 2013/14: 104,8%). Vor Sonderfaktoren beträgt die Steuerquote 56,6% (9M 2013/14: 56,8%). Der Steueraufwand bezieht sich nur auf das fortgeführte Geschäft. Unter Berücksichtigung des nicht fortgeführten Geschäfts ergibt sich eine Konzernsteuerquote von 49,2% (9M 2013/2014: 74,2%), vor Sonderfaktoren beträgt die Steuerquote 51,4% (9M 2013/2014: 44,8%).

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung des sogenannten integralen Ansatzes, wonach der ausgewiesene Steueraufwand der erwarteten Steuerquote zum Geschäftsjahresende entspricht. Die erwarteten Effekte aus dem Verkaufserlös von Galeria Kaufhof zum 30. September 2015 wurden bei den angewandten Steuerquoten bereits berücksichtigt.

Das Periodenergebnis erreichte im 9-Monatszeitraum 158 Mio. € (9M 2013/14: 160 Mio. €). Dieses teilt sich auf in das Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 73 Mio. € (9M 2013/14: -22 Mio. €) und das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 85 Mio. € (9M 2013/14: 182 Mio. €).

Vor Sonderfaktoren ging das Periodenergebnis von 506 Mio. € auf 445 Mio. € zurück. Hierbei entfallen 351 Mio. € (9M 2013/14: 325 Mio. €) auf fortgeführte Aktivitäten und 94 Mio. € (181 Mio. €) auf nicht fortgeführte Aktivitäten.

Das Ergebnis je Aktie erreichte im 9-Monatszeitraum 0,38 € (9M 2013/14: 0,36 €). Vor Sonderfaktoren lag das Ergebnis je Aktie bei 1,23 € (9M 2013/14: 1,39 €). Davon entfallen 0,94 € (9M 2013/14: 0,84 €) auf fortgeführte Aktivitäten und 0,29 € (9M 2013/14: 0,55 €) auf nicht fortgeführte Aktivitäten.

Im 3. Quartal 2014/15 erreichte das Ergebnis je Aktie 0,35 € (Q3 2013/14: -0,19 €). Das Ergebnis je Aktie vor Sonderfaktoren lag im 3. Quartal bei 0,07 € (Q3 2013/14: 0,32 €). Davon entfallen 0,05 € (Q3 2013/14: 0,27 €) auf fortgeführte Aktivitäten und 0,02 € (Q3 2013/14: 0,05 €) auf nicht fortgeführte Aktivitäten.

Investitionen

Die Investitionen der METRO GROUP beliefen sich von Oktober 2014 bis Juni 2015 auf 656 Mio. € (9M 2013/14: 558 Mio. €). Im 3. Quartal 2014/15 hat die METRO GROUP 269 Mio. € investiert (Q3 2013/14: 239 Mio. €).

Vertriebsnetz

Von Oktober 2014 bis Juni 2015 hat die METRO GROUP 42 Standorte in 12 Ländern eröffnet (9M 2013/14: 57 Neueröffnungen), davon 11 Standorte im 3. Quartal 2014/15 (Q3 2013/14: 15). Zudem wurden 31 Standorte abgegeben oder geschlossen (9M 2013/14: 66 Abgaben/Schließungen), davon 8 im 3. Quartal 2014/15 (Q3 2013/14: 1).

METRO Cash & Carry eröffnete von Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt 17 Standorte (9M 2013/14: 13). Davon entfallen auf Russland 9 und auf China 4 Standorte sowie je eine Neueröffnung auf Kroatien, Serbien, Indien und die Türkei. Die 5 Standorte von METRO Cash & Carry in Dänemark wurden wie angekündigt zum Jahresende 2014 geschlossen. Die Veräußerung der 9 Standorte in Griechenland wurde im Januar 2015 vollzogen. Darüber hinaus erfolgte in Italien, Bulgarien, Serbien, Rumänien und China jeweils die Aufgabe von 1 METRO Cash & Carry-Standort.

Media-Saturn eröffnete von Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt 25 Elektrofachmärkte (9M 2013/14: 43). Die Neueröffnungen verdichten das Standortnetz in Russland, der Türkei, den Niederlanden, Spanien, Deutschland, der Schweiz, Polen und Belgien. In Deutschland, Belgien, Italien und Russland wurden insgesamt 6 Standorte geschlossen.

Real hat seit Oktober 2014 wie angekündigt 6 Standorte geschlossen.

Die METRO GROUP war Ende Juni 2015 mit insgesamt 2.074 Standorten in 30 Ländern vertreten. Hinzu kommen noch 134 Standorte bei den nicht fortgeführten Aktivitäten.

Eine detaillierte Darstellung der Geschäftsentwicklung nach Geschäftssegmenten befindet sich auf den Seiten 11 bis 16.

Finanzierung

Für die Finanzierung nutzt die METRO GROUP kapitalmarktübliche Daueremissionsprogramme. Zur Deckung des mittel- bis langfristigen Finanzierungsbedarfs steht dem Konzern ein „Debt Issuance Program“ zur Verfügung. Im Rahmen dieses Programms werden Anleihen emittiert. Das maximale Programmvolumen beträgt dabei 6,0 Mrd. € und wurde zum 30. Juni 2015 mit einem Volumen von nominal rund 3,6 Mrd. € (30. Juni 2014: 4,0 Mrd. €) in Anspruch genommen. Zur vorzeitigen Teilrefinanzierung der im März 2015 fälligen Anleihe über 1 Mrd. € hat die METRO GROUP bereits im Oktober 2014 erfolgreich eine Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. €, einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Kupon von 1,375% im Eurokapitalmarkt begeben. Desweiteren wurde im März 2015 eine Anleihe über 600 Mio. € mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Kupon von 1,5% platziert.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2,0 Mrd. €. Insgesamt wurden beide Programme zusammen von Oktober 2014 bis Juni 2015 im Durchschnitt mit 1,0 Mrd. € (Q3 2013/2014: 0,5 Mrd. €) in Anspruch genommen.

Darüber hinaus stehen der METRO GROUP bilaterale und syndizierte Kreditlinien in Höhe von 3,7 Mrd. € mit Laufzeiten bis 2020 zur Verfügung. Davon wurden zum 30. Juni 2015 insgesamt 0,7 Mrd. € (30. Juni 2014: 1,0 Mrd. €) in Anspruch genommen. Die Höhe der nicht in Anspruch genommenen mehrjährigen bilateralen und syndizierten Kreditlinien beträgt 3,0 Mrd. €.

Die Kreditwürdigkeit der METRO GROUP wird unverändert von Standard & Poor's im Investmentgradebereich BBB- mit stabilem Ausblick eingestuft.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresende am 30. September 2014 um 0,7 Mrd. € auf 27,5 Mrd. € vermindert. Im Jahresvergleich zum 30. Juni 2014 ist die Bilanzsumme um 1,3 Mrd. € zurückgegangen.

Die Konzernbilanz der METRO GROUP weist zum 30. Juni 2015 ein Eigenkapital von 4,7 Mrd. € aus. Die Eigenkapitalquote ging gegenüber dem 30. September 2014 von 17,8% auf 17,1% zurück. Dies ist auch durch das niedrigere Eigenkapital und durch die Firmenwertberichtigungen bei Real bedingt. Im Jahresvergleich zum 30. Juni 2014 sank die Eigenkapitalquote von 17,5% auf 17,1%. Hier spiegeln sich das durch Wechselkurseffekte sowie gesunkene Rechnungszinssätze für Pensionsverpflichtungen verursachte niedrigere Eigenkapital sowie die Firmenwertberichtigungen wider.

Die bilanzielle Nettoverschuldung nach Saldierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Geldanlagen mit den Finanzschulden (inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen) verbesserte sich zum 30. Juni 2015 auf 5,1 Mrd. €. Gegenüber dem 30. September 2014 stieg die Nettoverschuldung auch bedingt durch die Dividendenzahlung an.

Cashflow

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt ein Mittelzufluss von 0,6 Mrd. € (9M 2013/14: 1,0 Mrd. €). Davon entfallen auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführter Aktivitäten 0,5 Mrd. € (9M 2013/14: 0,8 Mrd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1,1 Mrd. € (9M 2013/14: -0,8 Mrd. €) und umfasst insbesondere Investitionen in Sachanlagen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten betrug -1,0 Mrd. € (9M 2013/14: -0,8 Mrd. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss von 0,3 Mrd. € auf (9M 2013/14: 0,3 Mrd. € Mittelabfluss) und betrifft insbesondere Gewinnausschüttungen. Davon entfallen auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten 0,2 Mrd. € (9M 2013/14: 0,2 Mrd. €).

Risiken und Chancen

Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (24. November 2014) haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 der METRO GROUP (Seite 149-162) ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns folgende wesentlichen Änderungen ergeben:

Aufgrund der aktuell verminderten Abwertung des russischen Rubel geht die METRO GROUP entsprechend von einem verminderten negativen Translationseffekt in Höhe von rund 150 Mio. € auf das betriebliche Ergebnis (EBIT) aus, sofern sich die Rubel-Entwicklung auf diesem Niveau stabilisiert.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Nachhaltigkeit

Am 22. April 2015 hat die niedersächsische Börse Hannover das Listing des ersten investierbaren Diversity-Index, des German Gender Index, begonnen. Dieser umfasst die 50 deutschen Unternehmen, die bei der Unternehmensführung durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Führungskräften in Vorstand und Aufsichtsrat am besten positioniert sind. Die METRO AG wurde in diesen Index, der zukünftig halbjährlich überarbeitet wird, aufgenommen.

Real wurde erneut mit dem sogenannten „Good Egg Award“ der britischen Tierschutzorganisation „Compassion in world farming“ ausgezeichnet. Real wurde der „Good Egg Award“ verliehen, da Real bereits über 80% der Eigenmarkenprodukte mit relevantem Ei Gehalt, wie Feinkostsalate, Kekse und Mayonnaisen, ohne Eier aus Käfighaltung herstellt. Bis 2016 wird Real alle betreffenden Produkte umstellen und die Haltungsförm auf den Verpackungen angeben. Zusätzlich erhielt Real die Auszeichnung „Good Rabbit Commendation“. Die Organisation „Compassion in world farming“ ehrt seit 2007 Unternehmen für ihr Engagement, die Transparenz, Leistung und Innovation im Bereich der artgerechten Tierhaltung.

Im Rahmen des so genannten „Gute Taten Tags“ sammelten rund 380 Auszubildende der Vertriebslinien und Servicegesellschaften der METRO GROUP Spenden für die Rettung der Mangrovenwälder in Malaysia und engagieren sich so für ein langjähriges Klimaschutzprojekt. Mit vielfältigen Aktionen an den Standorten und in den Märkten wurden Kunden im Juni auf die Aktion aufmerksam gemacht.

Erstmals in der Geschichte der METRO GROUP stand im Juni 2015 ein ganzer Tag vollständig im Zeichen von Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung. Am Campus der Hauptverwaltung in Düsseldorf fand dazu der erste Nachhaltigkeitstag statt. Dieser bot den Mitarbeitern verschiedene Programmpunkte wie Vorträge, Workshops sowie eine interaktive Nachhaltigkeitsausstellung und informierte auf diese Art und Weise über unternehmerische Verantwortung und sensibilisierte zugleich für den Gedanken der Nachhaltigkeit. Hier zeigten neben den Vertriebslinien METRO Cash & Carry und Real auch METRO PROPERTIES und METRO LOGISTICS, was sie zum Thema Nachhaltigkeit beitragen.

METRO Cash & Carry



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Gesamt	22.918	22.338	-2,1%	-2,5%	-4,4%	-2,6%	2,3%	0,0%	1,2%	0,9%
Deutschland	3.651	3.584	-0,4%	-1,8%	0,0%	0,0%	-0,4%	-1,8%	-0,4%	-1,8%
Westeuropa (ohne Deutschland)	7.916	7.672	-0,7%	-3,1%	0,0%	0,0%	-0,7%	-3,1%	-1,0%	-1,1%
Osteuropa	8.613	7.847	-5,0%	-8,9%	-9,6%	-12,2%	4,7%	3,3%	3,2%	4,2%
Asien/Afrika	2.739	3.235	1,3%	18,1%	-6,9%	16,0%	8,2%	2,2%	4,7%	1,6%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Gesamt	7.549	7.449	-2,2%	-1,3%	-4,9%	0,0%	2,8%	-1,3%	2,0%	0,1%
Deutschland	1.210	1.182	3,1%	-2,3%	0,0%	0,0%	3,1%	-2,3%	3,1%	-2,4%
Westeuropa (ohne Deutschland)	2.724	2.627	-0,3%	-3,6%	0,0%	0,0%	-0,3%	-3,6%	-0,6%	-0,9%
Osteuropa	2.780	2.649	-6,4%	-4,7%	-10,9%	-7,0%	4,5%	2,3%	3,4%	3,7%
Asien/Afrika	836	991	-0,5%	18,6%	-7,7%	21,9%	7,1%	-3,2%	4,5%	-3,6%

Bedingt durch die Entwicklung der Wechselkurse (hauptsächlich des russischen Rubels) sank der Umsatz von METRO Cash & Carry von Oktober 2014 bis Juni 2015 um 2,5% auf 22,3 Mrd. €. In lokaler Währung konnte dagegen das Vorjahresniveau erreicht werden. Flächenbereinigt konnte der Umsatz sogar um 0,9% zulegen. Im 3. Quartal 2014/15 ging der Umsatz insbesondere durch die Verschiebung des Ostergeschäfts um 1,3% zurück (in lokaler Währung ebenfalls -1,3%). Flächenbereinigt entwickelte sich METRO Cash & Carry weiterhin sehr positiv und wuchs trotz der Verschiebung des Ostergeschäfts um 0,1% und damit im nunmehr 8. Quartal in Folge.

Der Umsatz aus dem Belieferungsgeschäft zeigte weiterhin eine sehr positive Entwicklung und stieg von Oktober 2014 bis Juni 2015 um 13,1% auf 2,3 Mrd. €. Der Belieferungsumsatz beläuft sich damit erstmals auf mehr als 10% des Umsatzes von METRO Cash & Carry. Im 3. Quartal 2014/15 legte der Belieferungsumsatz dynamisch weiter zu und erreichte mit 0,8 Mrd. € einen Umsatzzuwachs von 14,5%.

In Deutschland ging der Umsatz im 9-Monatszeitraum um 1,8% auf 3,6 Mrd. € zurück. Im 3. Quartal 2014/15 sank der Umsatz auch bedingt durch die Verschiebung des Ostergeschäfts um 2,3%.

Wie angekündigt wird in Deutschland die Marke Schaper auf die Vertriebsmarke METRO umgestellt. In einem ersten Schritt werden 17 der insgesamt 51 Märkte noch in diesem Kalenderjahr auf den Namen METRO GASTRO umgestellt.

Der Umsatz in Westeuropa erreichte von Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt 7,7 Mrd. € und lag damit 3,1% unter dem Vorjahresniveau. Im 3. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 3,6%. Dies ist überwiegend auf den Rückzug aus Dänemark zurückzuführen. Flächenbereinigt ging der Umsatz nur um 0,9% zurück. Das ist vor allem durch die Geschäftsentwicklung in Belgien und den Niederlanden bedingt, während unter anderem Spanien und Italien eine positive Entwicklung zeigten.

In Osteuropa ging der Umsatz von Oktober 2014 bis Juni 2015 um 8,9% auf 7,8 Mrd. € zurück. Dieser Rückgang ist jedoch überwiegend auf die Entwicklung der Wechselkurse zurückzuführen. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 3,3%. Der flächenbereinigte Umsatz legte in Osteuropa spürbar um 4,2% zu. Im 3. Quartal 2014/15 sank der Umsatz um 4,7%. In lokaler Währung stieg der Umsatz jedoch trotz der Veräußerung der Standorte in Griechenland um 2,3%. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz deutlich um 3,7%, wozu unter anderem die Türkei und teilweise inflationsgestützt Russland beitrugen.

Der Umsatz in Asien/Afrika wuchs im 9-Monatszeitraum deutlich um 18,1% auf 3,2 Mrd. €. Hier wirkten sich die Wechselkurse positiv aus. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 2,2%. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz um 1,6%. Im 3. Quartal 2014/15 erhöhte sich der Umsatz um 18,6% (in lokaler Währung: -3,2%). Der flächenbereinigte Umsatz war um 3,6% rückläufig. Während Indien ein zweistelliges flächenbereinigtes

Umsatzwachstum erzielte, war dieses in China rückläufig. Dies ist insbesondere auf die Entscheidung zurückzuführen, niedrigmarginiges Volumengeschäft aufzugeben.

Der internationale Anteil am Umsatz sank im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 von 84,1% auf 84,0%.

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Abw.	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Abw.
EBITDA	1.152	1.080	-6,3%	385	362	-6,2%
EBITDA vor Sonderfaktoren	1.180	1.084	-8,1%	383	361	-5,9%
EBIT	715	759	6,0%	265	255	-3,9%
EBIT vor Sonderfaktoren	864	781	-9,6%	281	262	-6,6%
Investitionen	184	285	55,0%	82	119	44,9%

	30.09.2014	30.06.2015	Abw.	31.03.2015	30.06.2015	Abw.
Standorte	766	764	-2	759	764	5
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.576	5.473	-103	5.466	5.473	7
Mitarbeiter (VAK)	110.014	107.011	-3.003	107.710	107.011	-699

Das EBIT erreichte im 9-Monatszeitraum 2014/15 759 Mio. € (9M 2013/14: 715 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von 23 Mio. € (9M 2013/14: 148 Mio. €). Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 781 Mio. € (9M 2013/14: 864 Mio. €). Der Rückgang ist vor allem auf negative Wechselkurseffekte in Russland gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 110 Mio. € zurückzuführen. In lokaler Währung konnte sich das Ergebnis von METRO Cash & Carry somit verbessern.

Im 3. Quartal 2014/15 lag das EBIT vor Sonderfaktoren bei 262 Mio. € (Q3 2013/14: 281 Mio. €). Darin enthalten sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von rund 15 Mio. €. Zudem verringerte sich das EBIT durch die Verschiebung des Ostergeschäfts.

Von Oktober 2014 bis Juni 2015 beliefen sich die Investitionen für Expansion und Modernisierung auf 285 Mio. € (9M 2013/14: 184 Mio. €). METRO Cash & Carry hat in diesem Zeitraum 17 Standorte eröffnet. Das Standortnetz wuchs in Russland um 9 und in China um 4 Standorte. In Kroatien, Serbien, der Türkei und Indien wurde jeweils 1 Standort eröffnet und in Italien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und China jeweils 1 Standort aufgegeben. Die 5 Standorte in Dänemark wurden wie angekündigt geschlossen und die 9 Märkte in Griechenland wie geplant veräußert.

METRO Cash & Carry war am 30. Juni 2015 in 26 Ländern mit 764 Standorten vertreten, davon 107 in Deutschland, 232 in West-, 290 in Osteuropa sowie 135 in Asien.

Media-Saturn



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Gesamt	16.045	16.655	-1,3%	3,8%	-1,3%	-0,9%	0,0%	4,7%	-1,6%	3,2%
Deutschland	7.498	7.652	-1,5%	2,1%	0,0%	0,0%	-1,5%	2,1%	-2,8%	1,4%
Westeuropa (ohne Deutschland)	6.407	6.758	-0,2%	5,5%	-0,3%	0,7%	0,1%	4,8%	-0,5%	3,3%
Osteuropa	2.140	2.245	-1,3%	4,9%	-9,2%	-9,6%	7,9%	14,5%	-0,6%	10,1%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Gesamt	4.563	4.620	0,9%	1,2%	-1,2%	0,0%	2,1%	1,2%	-0,2%	0,2%
Deutschland	2.110	2.064	1,2%	-2,2%	0,0%	0,0%	1,2%	-2,2%	-0,8%	-2,1%
Westeuropa (ohne Deutschland)	1.842	1.943	-0,1%	5,5%	-0,3%	1,3%	0,3%	4,2%	-0,7%	2,3%
Osteuropa	611	613	2,6%	0,3%	-8,9%	-3,8%	11,5%	4,1%	3,5%	2,1%

Der Umsatz von Media-Saturn stieg im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juni 2015 um 3,8% auf 16,7 Mrd. €. In lokaler Währung wuchs der Umsatz sogar um 4,7%. Flächenbereinigt legte der Umsatz um 3,2% zu. Dabei konnte Media-Saturn in 11 von 15 Ländern Marktanteile gewinnen. Im 3. Quartal wuchs der Umsatz um 1,2% (in lokaler Währung ebenfalls +1,2%). Flächenbereinigt stieg der Umsatz um 0,2% und damit im 4. Quartal in Folge. Die scheinbar nachlassende Dynamik hängt insbesondere mit einem guten Geschäft im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft im Vorjahr zusammen.

Media-Saturn hat den konsequenten Ausbau der Online-Aktivitäten sowie die erfolgreiche Verzahnung der Vertriebskanäle weiter vorangetrieben. So stiegen die über das Internet generierten Umsätze im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 deutlich um 25% auf 1,4 Mrd. € und machen damit inzwischen über 8% des Gesamtumsatzes von Media-Saturn aus. Auch im 3. Quartal legte der Online-Umsatz zu und stieg um über 24% auf 0,4 Mrd. €.

In Deutschland stieg der Umsatz im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 um 2,1% auf 7,7 Mrd. €. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz um 1,4%. Im 3. Quartal ging der Umsatz um 2,2% zurück. Flächenbereinigt sank der Umsatz um 2,1%. Diese Entwicklung spiegelt eine kurzfristige Eintrübung des Gesamtmarkts wider, die insbesondere auf das erfolgreiche Ge-

schäft im Umfeld der Fußballweltmeisterschaft im Vorjahr zurückzuführen ist.

Das Mehrkanal-Angebot ist inzwischen integraler Bestandteil des Geschäfts von Media-Saturn. Das Produktangebot im Internet wurde dabei weiter erhöht und umfasste Ende Juni 2015 rund 130.000 Produkte bei Mediamarkt.de und rund 120.000 bei Saturn.de.

In Westeuropa stieg der Umsatz von Oktober 2014 bis Juni 2015 deutlich um 5,5% auf 6,8 Mrd. €. Flächenbereinigt wuchs der Umsatz ebenfalls spürbar um 3,3%. Im 3. Quartal 2014/15 legte der Umsatz kräftig um 5,5% zu. Flächenbereinigt betrug das Wachstum 2,3%. Dazu trugen fast alle Länder positiv bei.

In Osteuropa wuchs der Umsatz im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 um 4,9% auf 2,2 Mrd. €. In lokaler Währung stieg der Umsatz sogar um 14,5%. Auch flächenbereinigt konnte mit 10,1% ein sehr hohes Wachstum erzielt werden. Alle Länder haben dabei den Umsatz flächenbereinigt steigern können. Auch im 3. Quartal 2014/15 zeigte das Geschäft in Osteuropa eine gute Entwicklung. Der Umsatz stieg wechselkursbedingt jedoch nur leicht um 0,3%. In Lokalwährung stieg der Umsatz aber um 4,1% und das flächenbereinigte Wachstum erreichte 2,1%. Nach einer Sonderkonjunktur in Russland im 1. Quartal mit hohen Vorzieheffekten hat sich das Geschäft im 2. und 3. Quartal wieder der wirtschaftlichen Lage angepasst. Sehr gut

war die Entwicklung mit einem zweistelligen flächenbereinigten Umsatzwachstum in Ungarn und der Türkei.

Der internationale Umsatzanteil erhöhte sich im Berichtszeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 von 53,3% auf 54,1%.

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Abw.	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Abw.
EBITDA	362	445	22,9%	-33	-15	56,1%
EBITDA vor Sonderfaktoren	399	486	21,9%	-6	-1	77,7%
EBIT	168	258	53,1%	-97	-74	24,1%
EBIT vor Sonderfaktoren	205	309	50,9%	-70	-60	13,8%
Investitionen	161	135	-16,0%	54	54	0,4%

	30.09.2014	30.06.2015	Abw.	31.03.2015	30.06.2015	Abw.
Standorte	986	1.005	19	1.006	1.005	-1
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	3.070	3.065	-5	3.080	3.065	-15
Mitarbeiter (VAK)	57.689	57.342	-347	57.616	57.342	-274

Das EBIT stieg im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juni 2015 deutlich auf 258 Mio. € (9M 2013/14: 168 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderfaktoren in Höhe von 51 Mio. € (9M 2013/14: 37 Mio. €). Hierbei handelt es sich vor allem um standortbezogene Restrukturierungsmaßnahmen. Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 309 Mio. € (9M 2013/14: 205 Mio. €) und verbesserte sich damit deutlich um über 50%. Der starke Anstieg ist vor allem auf das gute flächenbereinigte Umsatzwachstum zurückzuführen.

Im 3. Quartal 2014/15 verbesserte sich das EBIT vor Sonderfaktoren auf -60 Mio. € (Q3 2013/14: -70 Mio. €).

Die Investitionen betragen im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt 135 Mio. € (9M 2013/14: 161 Mio. €). Es wurden 25 Elektrofachmärkte eröffnet, davon jeweils 6 in Polen und den Niederlanden, 5 in Russland, 3 in Spanien, 2 in der Türkei und je 1 Standort in Deutschland, Belgien und der Schweiz. In Deutschland, Belgien und Russland wurde jeweils 1 Standort und in Italien 3 Standorte geschlossen.

Zum 30. Juni 2015 umfasste das Media-Saturn-Vertriebsnetz 1.005 Standorte in 15 Ländern, davon 415 Elektrofachmärkte in Deutschland, 374 in West- und 216 in Osteuropa.

Real



	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Gesamt	6.561	5.944	-19,0%	-9,4%	-0,4%	0,0%	-18,6%	-9,4%	-1,1%	-0,6%
Deutschland	6.079	5.944	-1,6%	-2,2%	0,0%	0,0%	-1,6%	-2,2%	-1,3%	-0,6%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung (€)		Wechselkurseffekte		Abweichung (lokale Währung)		flächenbereinigt (lokale Währung)	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Gesamt	2.053	1.885	-13,0%	-8,2%	-0,4%	0,0%	-12,6%	-8,2%	5,1%	-3,7%
Deutschland	1.990	1.885	4,7%	-5,3%	0,0%	0,0%	4,7%	-5,3%	5,1%	-3,7%

Infolge des Verkaufs von Real Osteuropa reduzierte sich der **Umsatz** von Real im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 um 9,4% auf 5,9 Mrd. €. Im Vorjahreszeitraum war noch der Umsatz von Real in Polen und der Türkei bis zur Veräußerung enthalten.

Der Umsatz von Real Deutschland ging im 9-Monatszeitraum auch aufgrund von 6 Schließungen um 2,2% auf 5,9 Mrd. € zurück. Flächenbereinigt war der Umsatz um 0,6% leicht rückläufig. Im 3. Quartal 2014/15 machten sich die Verschiebung des Ostergeschäfts und das starke Vorjahresquartal bemerkbar und der Umsatz sank um 5,3%. Flächenbereinigt war der Umsatz um 3,7% rückläufig. Die deflatorische Preisentwicklung insbesondere im Bereich „Ultrafrische“ setzte sich fort.

Der im Internet generierte Umsatz verdoppelte sich im 3. Quartal 2014/15 auf 12 Mio. €.

Als erster Händler in Deutschland hat Real im 3. Quartal 2014/15 eine dynamische Preisstrategie eingeführt. Hier bietet Real den Mitgliedern des Treueprogramms Payback direkte Preisvorteile. An der Kasse wird ein Rabatt bei über 1.500 Lebensmittel-Produkten aus allen Lebensmittelkategorien abgezogen.

Das Handels-Startup „Emmas Enkel“ eröffnete im Juni einen digitalen Einkaufsladen in Düsseldorf. Die Monitorwand in Marktstand-Optik bietet unter dem Motto „Ganz einfach einkaufen“ eine saisonale Auswahl von Artikeln für den Tagesbedarf zum direkten Scannen und Bestellen per Smartphone-App.

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Abw.	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Abw.
EBITDA	116	107	-7,2%	11	27	-
EBITDA vor Sonderfaktoren	154	151	-2,1%	30	38	28,8%
EBIT	-3	-439	-	-37	-7	81,8%
EBIT vor Sonderfaktoren	54	53	-1,9%	-3	5	-
Investitionen	115	149	29,0%	80	72	-9,9%

	30.09.2014	30.06.2015	Abw.	31.03.2015	30.06.2015	Abw.
Standorte	311	301	-10	302	301	-1
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	2.145	2.080	-65	2.078	2.080	2
Mitarbeiter (VAK)	28.810	28.065	-745	27.987	28.065	78

Das EBIT lag im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 bei -439 Mio. € (9M 2013/14: -3 Mio. €). Darin sind Sonderfaktoren in Höhe von 491 Mio. € enthalten (9M 2013/14: 57 Mio. €). Hierbei handelt es sich vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung insbesondere um Firmenwertberichtigungen. Im Zuge einer nachhaltigen Neupositionierung hat Real Firmenwerte, die aus dem Erwerb von Unternehmen vor 17 Jahren stammen, wertberichtigt. Vor Sonderfaktoren betrug das EBIT 53 Mio. € (9M 2013/14: 54 Mio. €). Ein EBIT-Rückgang in Deutschland wurde durch positive Effekte aus der Abgabe von Real Osteuropa kompensiert.

Im 3. Quartal 2014/15 lag das EBIT vor Sonderfaktoren bei 5 Mio. € (Q3 2013/14: -3 Mio. €).

Die Investitionen beliefen sich von Oktober 2014 bis Juni 2015 auf 149 Mio. € (9M 2013/14: 115 Mio. €). Insgesamt wurden 32

Standorte umgebaut und auf das neue Konzept umgestellt. Damit stieg die Zahl der umgebauten Standorte auf 82. Zudem starteten im 3. Quartal die Umbauarbeiten für weitere 25 Standorte, die im 4. Quartal mit dem neuen Konzept eröffnet werden.

In Deutschland wurden wie angekündigt seit Oktober 2014 insgesamt 6 SB-Warenhäuser geschlossen. Damit umfasste das Vertriebsnetz zum 30. Juni 2015 insgesamt 301 Standorte in Deutschland.

Real hat im Juni 2015 die Tarifbindung beendet. Der Gewerkschaft wurden Verhandlungen über einen Haustarifvertrag angeboten.

Sonstige

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Abw.	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Abw.
Umsatz	8	40	-	3	14	-
EBITDA	113	25	-77,4%	74	36	-52,2%
EBITDA vor Sonderfaktoren	125	42	-66,6%	82	37	-54,3%
EBIT	-12	-93	-	42	0	-
EBIT vor Sonderfaktoren	4	-68	-	47	1	-97,0%
Investitionen	98	88	-10,3%	23	24	4,6%

	30.09.2014	30.06.2015	Abw.	31.03.2015	30.06.2015	Abw.
Mitarbeiter (VAK)	8.970	9.478	508	9.505	9.478	-27

Das Segment Sonstige enthält neben der METRO AG als strategischer Führungsholding der METRO GROUP unter anderem die Einkaufsorganisation in Hongkong, die auch für fremde Dritte tätig ist, sowie die Logistikdienstleistungen und die Immobilienaktivitäten der METRO PROPERTIES, die nicht den Vertriebslinien zugeordnet sind (z. B. Fachmarktzentren, Lager, Hauptverwaltungen).

Der Umsatz im Segment Sonstige erreichte im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 insgesamt 40 Mio. € (9M 2013/14: 8 Mio. €). Der Umsatz enthält unter anderem seit dem 1. Quartal 2014/15 die 4 Real-Standorte in Rumänien sowie Provisionen für das Geschäft mit Dritten über die Einkaufsorganisation der METRO GROUP in Hongkong.

Das EBIT lag im 9-Monatszeitraum bei -93 Mio. € (9M 2013/14: -12 Mio. €). Die Sonderfaktoren betragen 24 Mio. € und betreffen insbesondere Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienaktivitäten. Das EBIT vor Sonderfaktoren erreichte -68 Mio. € (9M 2013/14: 4 Mio. €). Im 3. Quartal 2014/15 erreichte das EBIT vor Sonderfaktoren 1 Mio. € (Q3 2013/14: 47 Mio. €). Hier ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr das Ergebnis aus dem Verkauf von Bürogebäuden am Standort Düsseldorf deutlich positiv beeinflusst wurde. Im Berichtsquartal sind Immobilienerträge enthalten, die aus dem Verkauf des Südring Center Rangsdorf, südlich von Berlin, resultieren, aber deutlich unter den Immobilienerträgen im Vorjahresquartal liegen. Zudem sind die Beratungskosten angestiegen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung		flächenbereinigt	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Gesamt	2.378	2.334	0,3%	-1,9%	0,4%	-1,5%

	Umsatz (Mio. €)		Abweichung		flächenbereinigt	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Gesamt	694	667	2,2%	-3,9%	2,2%	-2,6%

Bei den nicht fortgeführten Aktivitäten handelt es sich um Galeria Kaufhof. Der Umsatz sank im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 um 1,9% auf 2,3 Mrd. €. Flächenbereinigt ging der Umsatz um 1,5% zurück. Spürbar war hier insbesondere der rückläufige Textilmarkt. Im 3. Quartal machte sich die

Verschiebung des Ostergeschäfts bemerkbar und der Umsatz reduzierte sich um 3,9%. Flächenbereinigt betrug der Rückgang 2,6%.

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Abw.	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Abw.
EBITDA	270	204	-24,5%	52	39	-25,1%
EBIT	182	116	-36,3%	22	9	-57,9%
Investitionen	143	98	-31,6%	25	64	-

	30.09.2014	30.06.2015	Abw.	31.03.2015	30.06.2015	Abw.
Standorte	137	134	-3	135	134	-1
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	1.444	1.419	-25	1.428	1.419	-9
Mitarbeiter (VAK)	17.330	17.008	-322	17.034	17.008	-26

Das EBIT erreichte im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 116 Mio. € (9M 2013/14: 182 Mio. €). Im 3. Quartal 2014/15 lag das EBIT bei 9 Mio. € (Q3 2013/14: 22 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf das verschobene Ostergeschäft sowie die rückläufige Entwicklung im Bereich Textil zurückzuführen.

Die Investitionen betragen im 9-Monatszeitraum insgesamt 98 Mio. € (9M 2013/14: 143 Mio. €).

Wie angekündigt wurden 4 Standorte in Deutschland geschlossen und 1 Warenhaus in Belgien eröffnet.

Das Vertriebsnetz von Galeria Kaufhof umfasste zum 30. Juni 2015 insgesamt 134 Standorte, davon 118 in Deutschland und 16 in Belgien.

Nachtrags- und Prognosebericht

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Am 22. Juli 2015 wurde bekanntgegeben, dass die Immobilien-tochter der METRO GROUP, die METRO PROPERTIES, im Rahmen eines Joint Ventures 10 Real-SB-Warenhaus-Center mehrheitlich an die Carlton Investment, Berlin, veräußert hat. METRO PROPERTIES bleibt mit einem Anteil von 40% an dem Portfolio beteiligt. Bei den Immobilien handelt es sich um das sogenannte „Sokrates“-Portfolio, welches METRO PROPERTIES im Jahr 2014 von der DELEK-Gruppe zurückerworben hatte, um das Standortportfolio von Real gezielt weiter zu optimieren und strategisch zu sichern. Der Buchwert der abgehenden Immobilien liegt im unteren dreistelligen Millionenbereich.

Am 4. August 2015 hat die METRO AG bekanntgegeben, dass sich Herr Dr. Wulf H. Bernotat, der dem Aufsichtsrat der METRO AG seit Mai 2003 angehört, entschieden hat, sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 4. September 2015 niederzulegen. Der Vorstand der METRO AG wird einen Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Jürgen B. Steinemann zum Mitglied des Aufsichtsrats mit einer Befristung bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Februar 2016 stellen. Herr Steinemann ist seit 2009 CEO der Barry Callebaut AG, Zürich, Schweiz („Barry Callebaut“). Das Unternehmen ist einer der weltgrößten Hersteller von Schokolade und Kakaoprodukten. Herr Steinemann wird aus der Funktion als CEO bei Barry Callebaut Ende September 2015 planmäßig ausscheiden und als stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats dort weiter tätig sein.

Mit Vertrag vom 6. August 2015 trafen die METRO Cash & Carry International Holding B.V. und die Klassisk Holding Limited die Vereinbarung zum Erwerb der Klassisk Investment Limited inklusive sämtlicher Tochtergesellschaften von Classic Fine Foods (CFF). CFF ist ein marktführendes Unternehmen im Premium-Food-Service-Distribution Geschäft, welches vorwiegend in asiatischen Metropolen vertreten ist und seinen Sitz in Singapur hat. CFF erwirtschaftete im Kalenderjahr 2014 mehr als 200 Millionen US-Dollar Umsatz und beschäftigt etwa 800 Mitarbeiter in insgesamt 14 Ländern.

Konjunkturausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung bleibt trotz kurzfristiger Belebung insgesamt weiter fragil. Der Euroraum weist zwar kurzfristig weiter gute Wachstumsperspektiven aufgrund niedriger Energiepreise, der Abwertung des Euro und niedriger Zinsen auf. Daher deuten die Frühindikatoren auch weiter auf Wachstum. Mittelfristig begrenzen aber strukturelle Schwächen - allen voran in Frankreich und Italien - die Wachstumsdynamik. Gleichzeitig wirkt sich die Staatsverschuldung - nicht nur in Griechenland - weiter auf die mittelfristigen Wachstumsperspektiven aus. Für den Handel in Westeuropa erwartet die METRO GROUP ein im Vergleich zu den Vorjahren solides Wachstum in der Größenordnung von nominal rund 1%. In Deutschland sind die Rahmenbedingungen für Konsum und Handel aufgrund des robusten Arbeitsmarktes sowie niedriger Preise weiterhin gut. Das Handelswachstum wird daher voraussichtlich auch in diesem Geschäftsjahr im westeuropäischen Vergleich überdurchschnittlich ausfallen. In Osteuropa bleibt der Russland/Ukraine-Konflikt das vorherrschende Thema. Für Russland ist dabei das wirtschaftliche Umfeld vor dem Hintergrund der insgesamt schwachen heimischen Konjunktur weiter schwierig. Eine robuste Entwicklung erwartet die METRO GROUP dagegen in den zentraleuropäischen Ländern. Die Schwellenländer Asiens werden trotz Abschwächung Chinas auch in den kommenden Monaten die wachstumsstärkste Region, in der die METRO GROUP tätig ist, bleiben. Japans Wirtschaft bleibt kurzfristig auf die expansive Geld- und Finanzpolitik angewiesen, was die langfristigen Probleme mit der hohen Staatsverschuldung verstärkt. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartet die METRO GROUP für 2015 ein Wachstum, das voraussichtlich leicht unterhalb des Vorjahreswachstums von 2,4% liegt.

Ausblick

Aufgrund der angekündigten Veräußerung von Galeria Kaufhof basiert der Ausblick nun auf den fortgeführten Aktivitäten. Die Prognose erfolgt weiterhin wechselkursbereinigt. Zudem wird gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht H1 2014/15 von einer unveränderten geopolitischen Lage ausgegangen.

Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2014/15 erwartet die METRO GROUP bei den fortgeführten Aktivitäten - trotz des weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds - ein leichtes Gesamtumsatzwachstum.

Beim flächenbereinigten Umsatz geht die METRO GROUP nach einem Zuwachs von 0,1% im Vorjahr erneut von einem leichten Anstieg aus.

Ergebnis

Auch die Ergebnisentwicklung wird im Geschäftsjahr 2014/15 von einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt sein.

Die METRO GROUP wird die Neuausrichtung ihrer Geschäftsmodelle aufgrund der bisher erreichten Fortschritte in Zukunft weiter fortsetzen. Effiziente Strukturen und strikte Kostenkontrolle werden dabei wieder im Fokus stehen.

Beim EBIT vor Sonderfaktoren aus fortgeführten Aktivitäten erwartet die METRO GROUP daher wechselkursbereinigt - bei einer unterschiedlichen Entwicklung der Vertriebslinien - insgesamt eine leichte Steigerung gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2013/14 von 1.531 Mio. € inklusive Nettoerträgen aus Immobilienveräußerungen im üblichen Rahmen.

Standorte

Standortentwicklung 9M 2014/15

	30.09.2014	Neueröffnungen/ Zugänge 9M 2014/15	Schließungen/ Abgaben 9M 2014/15	30.06.2015	Veränderung (absolut)
METRO Cash & Carry	766	+17	-19	764	-2
Media-Saturn	986	+25	-6	1.005	+19
Real	307	+0	-6	301	-6
Summe	2.063*	+42	-31	2.074*	+11
Nicht fortgeführte Aktivitäten	137	+1	-4	134	-3

*Inklusive 4 Standorte bei Sonstige

Standorte zum 30. Juni 2015

	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		METRO GROUP		Nicht fortgeführte Aktivitäten	
	9M 2014/15	30.06.2015	9M 2014/15	30.06.2015	9M 2014/15	30.06.2015	9M 2014/15	30.06.2015	9M 2014/15	30.06.2015
Deutschland		107	+0	415	-6	301	-6	823	-4	118
Belgien		15	+0	23			+0	38	+1	16
Dänemark	-5	0					-5	0		
Frankreich		93						93		
Italien	-1	48	-3	114			-4	162		
Luxemburg				2				2		
Niederlande		17	+6	51			+6	68		
Österreich		12		47				59		
Portugal		10		9				19		
Schweden				27				27		
Schweiz			+1	26			+1	26		
Spanien		37	+3	75			+3	112		
Westeuropa (ohne Deutschland)	-6	232	+7	374			+1	606	+1	16
Bulgarien	-1	13					-1	13		
Griechenland	-9			10			-9	10		
Kasachstan		8						8		
Kroatien	+1	8					+1	8		
Moldawien		3						3		
Polen		41	+6	77			+6	118		
Rumänien	-1	31					-1	31		
Russland	+9	82	+4	67			+13	149		
Serbien		10						10		
Slowakei		6						6		
Tschechien		13						13		
Türkei	+1	29	+2	41			+3	70		
Ukraine		33						33		
Ungarn		13		21				34		
Osteuropa	+0	290	+12	216			+12	506		
China	+3	81					+3	81		
Indien	+1	17					+1	17		
Japan		9						9		
Pakistan		9						9		
Vietnam		19						19		
Asien	+4	135					+4	135		
Summe	-2	764	+19	1.005	-6	301	+11	2.074*	-3	134

*Inklusive 4 Standorte bei Sonstige

Überleitung Sonderfaktoren (Geschäftssegmente)¹

9M 2014/15

Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
EBITDA	1.741	1.657	114	106	1.854	1.763
davon METRO Cash & Carry	1.152	1.080	28	5	1.180	1.084
Media-Saturn	362	445	37	41	399	486
Real	116	107	39	44	154	151
Sonstige	113	25	12	16	125	42
Konsolidierung	-2	-1	-2	0	-4	-1
EBIT	872	487	255	590	1.127	1.076
davon METRO Cash & Carry	715	759	148	23	864	781
Media-Saturn	168	258	37	51	205	309
Real	-3	-439	57	491	54	53
Sonstige	-12	-93	16	24	4	-68
Konsolidierung	3	2	-2	0	1	2
Finanzergebnis	-418	-275	42	5	-376	-269
Ergebnis vor Steuern (EBT)	454	212	298	595	751	807
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-476	-139	49	-318	-426	-456
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-22	73	346	277	325	351
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	182	85	0	10	181	94
Periodenergebnis	160	158	346	287	506	445
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	41	33	10	11	52	45
davon aus fortgeführten Aktivitäten	40	33	10	11	51	45
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	0	0	0	1	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	119	125	336	276	454	400
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-62	40	336	266	274	306
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	181	85	0	10	180	94
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,36	0,38	1,03	0,85	1,39	1,23
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,19	0,12	1,03	0,82	0,84	0,94
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,55	0,26	0,00	0,03	0,55	0,29

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel "Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses")

Überleitung Sonderfaktoren (Regionensegmente)¹

9M 2014/15

Sonderfaktoren

nach Regionen

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
EBITDA	1.741	1.657	114	106	1.854	1.763
davon Deutschland	531	415	85	62	617	477
Westeuropa (ohne Deutschland)	421	475	35	37	457	512
Osteuropa	713	656	-12	11	701	667
Asien/Afrika	77	116	5	-5	82	111
Konsolidierung	-2	-4	0	0	-2	-4
EBIT	872	487	255	590	1.127	1.076
davon Deutschland	192	-365	91	518	283	153
Westeuropa (ohne Deutschland)	138	310	154	44	291	354
Osteuropa	508	481	3	23	511	504
Asien/Afrika	36	64	7	5	43	69
Konsolidierung	-2	-4	0	0	-2	-4
Finanzergebnis	-418	-275	42	5	-376	-269
Ergebnis vor Steuern (EBT)	454	212	298	595	751	807
Steuern vor Einkommen und vom Ertrag	-476	-139	49	-318	-426	-456
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-22	73	346	277	325	351
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	182	85	0	10	181	94
Periodenergebnis	160	158	346	287	506	445
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	41	33	10	11	52	45
davon aus fortgeführten Aktivitäten	40	33	10	11	51	45
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	0	0	0	1	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	119	125	336	276	454	400
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-62	40	336	266	274	306
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	181	85	0	10	180	94
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,36	0,38	1,03	0,85	1,39	1,23
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,19	0,12	1,03	0,82	0,84	0,94
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,55	0,26	0,00	0,03	0,55	0,29

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel "Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses")

Überleitung Sonderfaktoren (Geschäftssegmente)¹

Q3 2014/15

Sonderfaktoren

nach Vertriebslinien

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
EBITDA	435	409	51	26	486	435
davon METRO Cash & Carry	385	362	-2	-1	383	361
Media-Saturn	-33	-15	27	13	-6	-1
Real	11	27	18	12	30	38
Sonstige	74	36	7	2	82	37
Konsolidierung	-3	0	0	0	-3	0
EBIT	171	175	83	35	253	209
davon METRO Cash & Carry	265	255	16	8	281	262
Media-Saturn	-97	-74	27	14	-70	-60
Real	-37	-7	34	12	-3	5
Sonstige	42	0	5	2	47	1
Konsolidierung	-2	1	0	0	-2	1
Finanzergebnis	-110	-110	7	15	-102	-94
Ergebnis vor Steuern (EBT)	61	65	90	50	151	115
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-161	25	88	-138	-73	-113
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-100	90	178	-88	78	2
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	17	7	0	-1	17	5
Periodenergebnis	-83	97	178	-89	95	7
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-20	-18	9	3	-11	-15
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-20	-18	9	3	-11	-15
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-63	115	169	-93	106	22
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-80	108	169	-92	89	17
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	17	7	0	-1	17	5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,19	0,35	0,51	-0,28	0,32	0,07
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,24	0,33	0,51	-0,28	0,27	0,05
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,05	0,02	0,00	0,00	0,05	0,02

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel "Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses")

Überleitung Sonderfaktoren (Regionensegmente)¹

Q3 2014/15

Sonderfaktoren

nach Regionen

Mio. €	Wie berichtet		Sonderfaktoren		Vor Sonderfaktoren	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
EBITDA	435	409	51	26	486	435
davon Deutschland	116	69	44	14	160	82
Westeuropa (ohne Deutschland)	109	121	9	22	118	143
Osteuropa	184	183	0	2	184	185
Asien/Afrika	26	36	-3	-12	24	25
Konsolidierung	0	0	0	0	0	0
EBIT	171	175	83	35	253	209
davon Deutschland	10	-39	44	14	54	-25
Westeuropa (ohne Deutschland)	38	73	25	22	64	95
Osteuropa	109	119	14	11	123	129
Asien/Afrika	13	22	-1	-12	12	10
Konsolidierung	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-110	-110	7	15	-102	-94
Ergebnis vor Steuern (EBT)	61	65	90	50	151	115
Steuern vor Einkommen und vom Ertrag	-161	25	88	-138	-73	-113
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-100	90	178	-88	78	2
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	17	7	0	-1	17	5
Periodenergebnis	-83	97	178	-89	95	7
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	-20	-18	9	3	-11	-15
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-20	-18	9	3	-11	-15
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-63	115	169	-93	106	22
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-80	108	169	-92	89	17
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	17	7	0	-1	17	5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	-0,19	0,35	0,51	-0,28	0,32	0,07
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,24	0,33	0,51	-0,28	0,27	0,05
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,05	0,02	0,00	0,00	0,05	0,02

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel "Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses")

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung¹

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Umsatzerlöse	45.532	44.977	14.168	13.967
Umsatzkosten	-36.715	-36.224	-11.477	-11.244
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.817	8.753	2.691	2.723
Sonstige betriebliche Erträge	982	848	356	278
Vertriebskosten	-7.844	-7.599	-2.555	-2.474
Allgemeine Verwaltungskosten	-965	-1.027	-309	-337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118	-488	-12	-15
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	872	487	171	175
Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	5	3	5	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	5	0	1	0
Zinsertrag	46	45	11	11
Zinsaufwand	-339	-257	-114	-75
Übriges Finanzergebnis	-135	-66	-13	-49
Finanzergebnis	-418	-275	-110	-110
Ergebnis vor Steuern (EBT)	454	212	61	65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-476	-139	-161	25
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-22	73	-100	90
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	182	85	17	7
Periodenergebnis	160	158	-83	97
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	41	33	-20	-18
davon aus fortgeführten Aktivitäten	40	33	-20	-18
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	0	0	0
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis	119	125	-63	115
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-62	40	-80	108
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	181	85	17	7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,36	0,38	-0,19	0,35
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-0,19	0,12	-0,24	0,33
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,55	0,26	0,05	0,02

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Periodenergebnis	160	158	-83	97
Sonstiges Ergebnis				
Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden	-128	59	-63	209
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-181	83	-89	296
Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden, entfallende Ertragsteuern	53	-24	26	-87
Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten	-108	-123	-30	-79
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-119	-116	26	-64
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	7	-7	3	-15
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1	0	-59	0
Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses", die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten, entfallende Ertragsteuern	3	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-236	-64	-93	130
Gesamtergebnis	-76	94	-176	227
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	45	33	-18	-19
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	-121	61	-158	246

Bilanz

Aktiva

Mio. €	30.09.2014	30.06.2014	30.06.2015
Langfristige Vermögenswerte	15.572	15.902	12.760
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.671	3.671	3.121
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	380	367	335
Sachanlagen	10.025	10.164	8.039
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	223	151	165
Finanzanlagen	71	323	72
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	95	94	94
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	272	311	280
Latente Steueransprüche	835	821	654
Kurzfristige Vermögenswerte	12.584	12.930	14.729
Vorräte	5.946	6.265	5.897
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560	634	592
Finanzanlagen	1	3	6
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	2.981 ¹	3.162 ¹	3.256
Ertragsteuererstattungsansprüche	223	226	452
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	2.357	1.691
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	467 ¹	283	2.835
	28.156	28.832	27.489

Passiva

Mio. €	30.09.2014	30.06.2014	30.06.2015
Eigenkapital	4.999	5.044	4.694
Gezeichnetes Kapital	835	835	835
Kapitalrücklage	2.551	2.551	2.551
Gewinnrücklagen	1.602	1.661	1.321
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	11	-3	-13
Langfristige Schulden	6.921	7.067	6.520
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.684	1.696	1.273
Sonstige Rückstellungen	478	464	343
Finanzschulden	4.453	4.600	4.680
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	176	162	147
Latente Steuerschulden	130	145	77
Kurzfristige Schulden	16.236	16.721	16.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.075 ¹	9.959 ¹	9.398
Rückstellungen	615	530	522
Finanzschulden	2.615	3.559	2.563
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.528	2.396	2.252
Ertragsteuerschulden	198	197	81
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	205 ¹	80	1.459
	28.156	28.832	27.489

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15
EBIT	872	487
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	869	1.170
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-32	-65
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	-403	-682
Zahlungen Ertragsteuern	-293	-438
Umgliederung Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-77	-51
Sonstiges	-145 ¹	53
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführte Aktivitäten	791	474
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	167	168
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	958	642
Unternehmensakquisitionen	0	-10
Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)	-561	-675
Sonstige Investitionen	-237	-495
Unternehmensveräußerungen	-66	65
Anlagenabgänge	34	46
Gewinne (+) / Verluste (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	77	51
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-753	-1.018
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-71	-58
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-824	-1.076
Gewinnausschüttungen		
an METRO AG Gesellschafter	0	-316 ²
an andere Gesellschafter	-81	-44 ³
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter	-1	0
Aufnahme von Finanzschulden	2.470	2.682
Tilgung von Finanzschulden	-2.299	-2.287
Gezahlte Zinsen	-322	-273
Erhaltene Zinsen	45	43
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	-27	32
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-215	-163
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-93	-111
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-308	-274
Summe der Cashflows	-174	-708
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11	11
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-185	-697
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	2.564	2.408
Im IFRS 5 Vermögen ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-22 ¹	-22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	2.542	2.386
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni gesamt	2.379	1.711
Im IFRS 5 Vermögen ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-22 ¹	-20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	2.357	1.691

¹Geänderter separater Ausweis der im IFRS 5 Vermögen ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

²In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 21 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

³In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 6 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Auf die Komponenten des "Sonstigen Ergebnisses" entfallende Ertragsteuer
01.10.2013	835	2.551	61	70	-407	-611	174
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	7	1	-123	-181	56
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
30.06.2014	835	2.551	68	71	-530	-792	230
01.10.2014	835	2.551	82	0	-441	-865	201
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-7	0	-116	83	-24
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
30.06.2015	835	2.551	75	0	-557	-782	177

Fortsetzung Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Übrige Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen gesamt	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter gesamt	davon auf das "Sonstige Ergebnis" entfallend	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	davon auf das "Sonstige Ergebnis" entfallend	Eigenkapital gesamt
01.10.2013	2.506	1.793	5.179		27		5.206
Dividenden	0	0	0		-81		-81
Gesamtergebnis	119	-121	-121	(-240)	45	(4)	-76
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	-4	-4	-4		1		-3
Sonstige Veränderungen	-7	-7	-7		5		-2
30.06.2014	2.614	1.661	5.047	-	-3		5.044
01.10.2014	2.625	1.602	4.988		11		4.999
Dividenden	-316 ¹	-316	-316		-44 ²		-360
Gesamtergebnis	125	61	61	(-64)	33	(0)	94
Kapitalsaldo aus Erwerb von Anteilen	0	0	0		-1		-1
Sonstige Veränderungen	-26	-26	-26		-12		-38
30.06.2015	2.408	1.321	4.707	-	-13		4.694

¹In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 21 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

²In der ausgewiesenen Dividende sind Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von ca. 6 Mio. € enthalten, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten vollständig als Fremdkapital ausgewiesen werden

KONZERNANHANG

Segmentberichterstattung 9M 2014/15¹

Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Sonstige	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Mio. €								
Außenumsätze (netto)	22.918	22.338	16.045	16.655	6.561	5.944	8	40
Innenumsätze (netto)	38	9	2	1	0	5	4.425	648
Umsatzerlöse (netto)	22.955	22.347	16.047	16.656	6.561	5.949	4.433	688
EBITDA	1.152	1.080	362	445	116	107	113	25
Abschreibungen	437	328	196	188	119	546	124	119
Zuschreibungen	0	7	2	1	0	0	0	1
EBIT	715	759	168	258	-3	-439	-12	-93
Investitionen	184	285	161	135	115	149	98	88
Segmentvermögen	11.575 ²	11.298	5.384 ²	5.431	3.289	2.860	2.544	2.092
davon langfristig	(8.058)	(7.643)	(1.583)	(1.454)	(2.065)	(1.682)	(1.390)	(1.201)
Segmentsschulden	5.349 ²	5.360	5.637 ²	5.633	1.118	1.342	2.170	1.474
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.616	5.473	3.088	3.065	2.258	2.080	0	29
Standorte (Anzahl)	763	764	988	1.005	324	301	0	4

Fortsetzung Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns				Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	Konsolidierung		METRO GROUP			
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Mio. €						
Außenumsätze (netto)	0	0	45.532	44.977	2.378	2.334
Innenumsätze (netto)	-4.464	-664	0	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	-4.464	-664	45.532	44.977	2.378	2.334
EBITDA	-2	-1	1.741	1.657	270	204
Abschreibungen	-5	-3	871	1.178	88	88
Zuschreibungen	0	0	2	8	0	0
EBIT	3	2	872	487	182	116
Investitionen	0	0	558	656	143	98
Segmentvermögen	-531	-441	22.262 ²	21.240	2.158	2.173
davon langfristig	(-51)	(-41)	(13.045)	(11.938)	(1.610)	(1.652)
Segmentsschulden	-441	-346	13.832 ²	13.464	765	741
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	0	10.962	10.648	1.444	1.419
Standorte (Anzahl)	0	0	2.075	2.074	137	134

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Regionensegmente

Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15
Außenumsätze (netto)	17.231	17.180	14.323	14.430	11.234	10.126	2.743	3.241
Innenumsätze (netto)	156	125	98	122	12	7	24	24
Umsatzerlöse (netto)	17.388	17.305	14.421	14.552	11.247	10.133	2.767	3.265
EBITDA	531	415	421	475	713	656	77	116
Abschreibungen	340	780	283	171	207	176	41	51
Zuschreibungen	0	0	0	7	2	1	0	0
EBIT	192	-365	138	310	508	481	36	64
Investitionen	303	323	108	130	108	154	38	50
Segmentvermögen	9.117 ²	8.552	5.963 ²	6.057	5.936 ²	5.251	1.615 ²	1.795
davon langfristig	(4.782)	(4.238)	(3.301)	(3.306)	(3.958)	(3.415)	(1.007)	(982)
Segmentsschulden	6.060 ²	5.918	4.433 ²	4.431	2.714 ²	2.351	914 ²	1.056
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	4.444	4.391	2.721	2.662	3.018	2.796	778	800
Standorte (Anzahl)	831	823	603	606	510	510	131	135

Fortsetzung Regionensegmente

Mio. €	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	International		Konsolidierung		METRO GROUP		9M 2013/14	9M 2014/15
	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14	9M 2014/15		
Außenumsätze (netto)	28.300	27.797	0	0	45.532	44.977	2.378	2.334
Innenumsätze (netto)	134	153	-291	-278	0	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	28.434	27.950	-291	-278	45.532	44.977	2.378	2.334
EBITDA	1.211	1.246	-2	-4	1.741	1.657	270	204
Abschreibungen	532	398	0	0	871	1.178	88	88
Zuschreibungen	2	8	0	0	2	8	0	0
EBIT	682	856	-2	-4	872	487	182	116
Investitionen	254	334	0	0	558	656	143	98
Segmentvermögen	13.514 ²	13.103	-369	-415	22.262 ²	21.240	2.158	2.173
davon langfristig	(8.266)	(7.704)	(-3)	(-3)	(13.045)	(11.938)	(1.610)	(1.652)
Segmentsschulden	8.060 ²	7.839	-288	-292	13.832 ²	13.464	765	741
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	6.518	6.258	0	0	10.962	10.648	1.444	1.419
Standorte (Anzahl)	1.244	1.251	0	0	2.075	2.074	137	134

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Segmentberichterstattung Q3 2014/15¹

Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real		Sonstige	
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Mio. €								
Außenumsätze (netto)	7.549	7.449	4.563	4.620	2.053	1.885	3	14
Innenumsätze (netto)	11	2	0	0	0	2	1.470	25
Umsatzerlöse (netto)	7.560	7.452	4.563	4.620	2.053	1.886	1.473	39
EBITDA	385	362	-33	-15	11	27	74	36
Abschreibungen	121	112	64	59	48	33	33	36
Zuschreibungen	0	5	0	0	0	0	0	0
EBIT	265	255	-97	-74	-37	-7	42	0
Investitionen	82	119	54	54	80	72	23	24
Segmentvermögen	11.575 ²	11.298	5.384 ²	5.431	3.289	2.860	2.544	2.092
davon langfristig	(8.058)	(7.643)	(1.583)	(1.454)	(2.065)	(1.682)	(1.390)	(1.201)
Segmentsschulden	5.349 ²	5.360	5.637 ²	5.633	1.118	1.342	2.170	1.474
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	5.616	5.473	3.088	3.065	2.258	2.080	0	29
Standorte (Anzahl)	763	764	988	1.005	324	301	0	4

Fortsetzung Geschäftssegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns				Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	Konsolidierung		METRO GROUP		Q3 2013/14	Q3 2014/15
	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15		
Mio. €						
Außenumsätze (netto)	0	0	14.168	13.967	694	667
Innenumsätze (netto)	-1.481	-30	0	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	-1.481	-30	14.168	13.967	694	667
EBITDA	-3	0	435	409	52	39
Abschreibungen	-1	-1	265	240	30	29
Zuschreibungen	0	0	0	5	0	0
EBIT	-2	1	171	175	22	9
Investitionen	0	0	239	269	25	64
Segmentvermögen	-531	-441	22.262 ²	21.240	2.158	2.173
davon langfristig	(-51)	(-41)	(13.045)	(11.938)	(1.610)	(1.652)
Segmentsschulden	-441	-346	13.832 ²	13.464	765	741
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	0	0	10.962	10.648	1.444	1.419
Standorte (Anzahl)	0	0	2.075	2.074	137	134

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Regionensegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns							
	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa		Asien/Afrika	
Mio. €	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Außenumsätze (netto)	5.312	5.130	4.565	4.570	3.454	3.274	837	993
Innenumsätze (netto)	44	39	35	42	2	2	7	8
Umsatzerlöse (netto)	5.356	5.170	4.600	4.612	3.456	3.276	845	1.001
EBITDA	116	69	109	121	184	183	26	36
Abschreibungen	106	107	71	53	74	64	14	15
Zuschreibungen	0	0	0	5	0	0	0	0
EBIT	10	-39	38	73	109	119	13	22
Investitionen	131	132	40	57	53	57	15	23
Segmentvermögen	9.117 ²	8.552	5.963 ²	6.057	5.936 ²	5.251	1.615 ²	1.795
davon langfristig	(4.782)	(4.238)	(3.301)	(3.306)	(3.958)	(3.415)	(1.007)	(982)
Segmentsschulden	6.060 ²	5.918	4.433 ²	4.431	2.714 ²	2.351	914 ²	1.056
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	4.444	4.391	2.721	2.662	3.018	2.796	778	800
Standorte (Anzahl)	831	823	603	606	510	510	131	135

Fortsetzung Regionensegmente	Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
	International		Konsolidierung		METRO GROUP			
Mio. €	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Außenumsätze (netto)	8.857	8.837	0	0	14.168	13.967	694	667
Innenumsätze (netto)	45	52	-88	-91	0	0	0	0
Umsatzerlöse (netto)	8.901	8.889	-88	-91	14.168	13.967	694	667
EBITDA	319	341	0	0	435	409	52	39
Abschreibungen	159	133	0	0	265	240	30	29
Zuschreibungen	0	5	0	0	0	5	0	0
EBIT	160	213	0	0	171	175	22	9
Investitionen	107	137	0	0	239	269	25	64
Segmentvermögen	13.514 ²	13.103	-369	-415	22.262 ²	21.240	2.158	2.173
davon langfristig	(8.266)	(7.704)	(-3)	(-3)	(13.045)	(11.938)	(1.610)	(1.652)
Segmentsschulden	8.060 ²	7.839	-288	-292	13.832 ²	13.464	765	741
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	6.518	6.258	0	0	10.962	10.648	1.444	1.419
Standorte (Anzahl)	1.244	1.251	0	0	2.075	2.074	137	134

¹Adjustierung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses

Dieser ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) erstellt, welcher Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) regelt. Da es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, sind nicht alle Informationen enthalten, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro erstellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) dargestellt, falls keine anderen Angaben gemacht wurden. Zusätzlich wurde in den Tabellen zur besseren Übersicht teilweise auf die Darstellung von Nachkommastellen verzichtet. Lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie der Kapitalflussrechnung werden die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

Unterjährig werden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, abgegrenzt.

In diesem Konzernzwischenabschluss wurden alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und gültigen Standards und Interpretationen angewendet, soweit sie von der Europäischen Union genehmigt wurden. Bis auf die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungsänderungen haben die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2014. Nähere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2014 (siehe Geschäftsbericht 2013/14, Seiten 184-204).

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die aus Sicht der METRO AG wesentlichen ab dem 1. Oktober 2014 erstmals angewandten neuen Standards und Standardänderungen werden im Folgenden erläutert.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11

(Gemeinschaftliche Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)

Die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 beinhalten geänderte Regeln für die Konzernrechnungslegung. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt neue Vorgaben für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ein. Durch diesen werden die bisherigen Regelungen zu Konzernabschlüssen des IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse – ab sofort nur noch Einzelabschlüsse) und des SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) ersetzt. Die wesentlichste Änderung durch IFRS 10 besteht in der Einführung eines einheitlichen Begriffs der Beherrschung. Damit Beherrschung vorliegt, müssen nunmehr mehrere Kriterien erfüllt sein. Zum einen hat der Investor Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen. Das bedeutet, dass es dem Investor aufgrund bestehender Rechte möglich ist, die maßgeblichen Tätigkeiten, also diejenigen Tätigkeiten, welche die wirtschaftlichen Erfolge des Beteiligungsunternehmens signifikant beeinflussen, zu bestimmen. Zum anderen trägt der Investor das Risiko beziehungsweise hat das Recht an variablen wirtschaftlichen Erfolgen des Beteiligungsunternehmens zu partizipieren und kann des Weiteren seine Bestimmungsmacht nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten neu, bei denen mehrere Parteien die gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausüben. Hierdurch werden der IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und der SIC-13 (Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen) ersetzt sowie der IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen – ab sofort Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) angepasst. Für Gemeinschaftsunternehmen wird das bislang durch IAS 31 gewährte Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung abgeschafft. Ab sofort sind diese ausschließlich gemäß der Equity-Methode zu bilanzieren, die weiterhin den Vorgaben des IAS 28 folgt. Da die METRO AG die Möglichkeit der Quotenkonsolidierung nicht in Anspruch genommen hat, ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus. Analog weist es den eigenen Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen in seiner Gewinn- und Verlustrechnung aus, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbundenen sind.

Mit dem neuen IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) werden die Angabepflichten zu Beteiligungen an anderen Unternehmen stark ausgeweitet. Nun sind detaillierte Informationen für Tochterunternehmen, assoziierte

Unternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, Gemeinschaftsunternehmen, konsolidierte Zweckgesellschaften (sogenannte strukturierte Unternehmen) und für alle nicht konsolidierten Zweckgesellschaften, zu denen Beziehungen bestehen, erforderlich.

Von der Erstanwendung der genannten Standards haben sich keine bedeutenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG ergeben.

IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)

Gemäß IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, sofern die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind: Zum einen muss das Unternehmen zum Stichtag einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Saldierung haben. Zum anderen muss es in seiner Absicht liegen, entweder den Ausgleich auf einer Nettobasis durchzuführen oder zeitgleich den finanziellen Vermögenswert zu verwerten und die finanzielle Verbindlichkeit zu begleichen. Durch die Änderung „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IAS 32 wurde konkretisiert, wann diese Bedingungen als erfüllt gelten. Insbesondere wurden Kriterien für das Vorliegen eines unbedingten Rechtsanspruchs festgelegt.

Die retrospektive Anwendung dieser Konkretisierung führte zu folgenden Anpassungen: In der Vergleichsperiode mit Stichtag 30. Juni 2014 kam es zu einer Bilanzverlängerung in Höhe von 114 Mio. €, wovon auf Forderungen gegenüber Lieferanten 114 Mio. € und auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 114 Mio. € entfielen. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres mit Stichtag 30. September 2014 ergab sich ebenfalls eine Bilanzverlängerung in Höhe von 152 Mio. €, wobei auf Forderungen gegenüber Lieferanten 145 Mio. €, auf zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte 7 Mio. €, auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 145 Mio. € und auf Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten 7 Mio. € entfielen.

Weitere IFRS-Änderungen

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010–2012 wurden unter anderem der IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und der IFRS 8 (Geschäftssegmente) leicht geändert. In IFRS 3 wurde klargestellt, dass die Einstufung einer bedingten Kaufpreiszahlung als Eigenkapital oder finanzielle Verbindlichkeit nur erforderlich ist, wenn ein Finanzinstrument vorliegt. Zudem entfällt das Wahlrecht, Effekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreiszahlungen erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen; sie sind nun zwingend erfolgswirksam zu erfassen. Dadurch wird es ab sofort bei der METRO AG bei Transaktionen mit bedingten Kaufpreiszahlungen zu individuellen Ergebnisauswirkungen kommen.

Des Weiteren ist zum einen nach IFRS 8 bei Zusammenfassung mehrerer Geschäftssegmente zu einem berichtspflichtigen Segment eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente notwendig. Zudem ist nun anzugeben, welche Größen bei der Beurteilung, ob vergleichbare wirtschaftliche Merkmale vorliegen, zugrunde gelegt wurden. Aufgrund des späten EU-Endorsements wird die METRO AG diesen neuen Angabevorschriften erstmals in ihrem Konzernabschluss zum 30. September 2016 nachkommen. Zum anderen ist eine Überleitungsrechnung von Segment- zu Konzernvermögen nur noch notwendig, wenn das Segmentvermögen Teil der Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz ist. Die METRO AG wird jedoch vorerst die Überleitungsrechnungen von Segment- auf Konzernvermögen und von Segment- auf Konzernschulden weiter berichten.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit der Unterzeichnung der Verkaufsvereinbarung über Galeria Kaufhof wird diese nunmehr in der Berichterstattung nicht mehr als separates Segment und als Teil der METRO GROUP ausgewiesen, sondern als nicht fortgeführte Aktivität. Die Geschäftszahlen der METRO GROUP wurden um die Zahlen von Galeria Kaufhof entsprechend bereinigt und die Vorjahreszahlen (mit Ausnahme der Bilanz und der ihr zugehörigen Anhangangaben) adjustiert. In diesem Quartalsfinanzbericht werden die Begriffe „nicht fortgeführte Aktivitäten“ und „aufgegebene Geschäftsbereiche“ synonym verwendet.

Erwerb iBOOD

Am 15. April 2015 übernahm die Media-Saturn-Holding GmbH die Mehrheit an der niederländischen Liveshopping-Plattform iBOOD.com und übt fortan die Kontrolle aus. Die Erstkonsolidierung erfolgt aus Gründen der Praktikabilität hingegen erst im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15. Die erworbenen Anteile werden zum 30. Juni 2015 unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Dieses Vorgehen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Mit Datum vom 15. Juni 2015 unterzeichnete die METRO GROUP eine Vereinbarung mit der Hudson's Bay Company, Toronto/Kanada, über den Verkauf des gesamten Warenhausgeschäfts. Hierzu gehören 102 Standorte von Galeria

Kaufhof und 16 Sportarena-Filialen in Deutschland sowie 16 Warenhäuser des Tochterunternehmens Galeria Inno in Belgien. Ebenso sind die 59 Immobilien, die sich im Eigentum und/oder der Verwaltung der Galeria Real Estate Group befinden, Bestandteil der Vereinbarung. Der Aufsichtsrat der METRO GROUP hat der Vereinbarung bereits zugestimmt. Vor diesem Hintergrund wurden die Vermögenswerte und Schulden des Segments Galeria Kaufhof entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert und bilanziell mit 2.291 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ und mit 1.258 Mio. € in den „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ abgebildet. Der Saldo der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs Galeria Kaufhof beträgt somit 1.033 Mio. €. Das laufende Ergebnis des Segments Galeria Kaufhof wurde entsprechend in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in die Position „Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern“ umgegliedert. Da der Fair Value des aufgegebenen Geschäftsbereichs über den bilanzierten Buchwerten liegt, waren außerplanmäßige Abschreibungen nicht notwendig. Die im Zusammenhang mit dem Desinvestitionsprozess bereits angefallenen Aufwendungen werden im „Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden in entsprechender Weise angepasst. Im sonstigen Ergebnis löste die Transaktion keine Veränderungen aus.

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beinhaltet somit folgende Bestandteile:

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15
Erlöse	2.434	2.389
Aufwendungen	-2.268	-2.287
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	166	102
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf laufendes Ergebnis	16	-15
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	182	87
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	0	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf Bewertungs-/Veräußerungsergebnis	0	0
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	0	-2
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	182	85

In der Kapitalflussrechnung der METRO GROUP erfolgt für die nicht fortgeführten Aktivitäten ein getrennter Ausweis der Cashflows aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Vorjahreswerte der Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst.

Die METRO GROUP geht davon aus, dass die Transaktion zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 abgeschlossen sein wird.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.179 Mio. € (9M 2013/14: 872 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 489 Mio. € (9M 2013/14: 148 Mio. €). Diese betreffen in Höhe von 455 Mio. € die im 2. Quartal 2014/15 erfasste Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von Real Deutschland sowie METRO Cash & Carry in Pakistan. Für den Geschäfts- oder Firmenwert von Real Deutschland wurde eine Wertminderung in Höhe von 446 Mio. € erfasst (von 1.084 Mio. € auf 638 Mio. €). Darüber hinaus wurde für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von METRO Cash & Carry in Pakistan eine vollständige Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 9 Mio. € vorgenommen. Die Wertminderung wurde innerhalb der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen 9 Mio. € auf das 3. Quartal 2014/15 (Q3 2013/14: 30 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen die Abwertung eines Standortes im Sachanlagevermögen bei METRO Cash & Carry Kasachstan im Rahmen von Portfoliomaßnahmen. Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15
Umsatzkosten	13	12
Vertriebskosten	689	634
Allgemeine Verwaltungskosten	82	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	455
Finanzergebnis	0	1
	872	1.179

Mio. €	9M 2013/14	9M 2014/15
Geschäfts- oder Firmenwerte	88	455
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	84	76
Sachanlagen	688	627
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	19
Finanzanlagen ¹	0	1
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
	872	1.179

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Umsatzkosten	4	4
Vertriebskosten	239	211
Allgemeine Verwaltungskosten	22	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
Finanzergebnis	0	0
	265	240

Mio. €	Q3 2013/14	Q3 2014/15
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22	24
Sachanlagen	240	212
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3	3
Finanzanlagen ¹	0	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
	265	240

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, betragen 48 Mio. € (9M 2013/14: 47 Mio. €). Davon entfallen 17 Mio. € auf das 3. Quartal 2014/15 (Q3 2013/14: 15 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Veräußerung des Warenhausgeschäfts

Mit Datum vom 15. Juni 2015 unterzeichnete die METRO GROUP eine Vereinbarung mit der Hudson's Bay Company, Toronto/Kanada, über die Veräußerung des gesamten Warenhausgeschäftes sowie der dazu gehörenden 59 Immobilien, die sich im Eigentum und/oder der Verwaltung der Galeria Real Estate Group befinden. Zum Warenhausgeschäft gehören 102 Filialen von Galeria Kaufhof und 16 Sportarena-Filialen in Deutschland sowie 16 Warenhäuser des Tochterunternehmens Galeria Inno in Belgien. Die Zustimmung des Aufsichtsrats der METRO AG zu oben genannter Vereinbarung liegt vor. Die Transaktion wird voraussichtlich zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 abgeschlossen sein.

Alle von der Vereinbarung betroffenen Vermögenswerte und Schulden sind Bestandteil des Segments Galeria Kaufhof und werden im Sinne des IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivität behandelt. Demnach erfolgt ihr Ausweis nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ (2.291 Mio. €) beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ (1.258 Mio. €). Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des Warenhausgeschäfts setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	30.06.2015
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	71
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42
Sachanlagen	1.535
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	136
Vorräte	448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	34
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17
	2.291
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	327
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	17
Finanzschulden (langfristig)	335
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (langfristig)	70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220
Rückstellungen (kurzfristig)	40
Finanzschulden (kurzfristig)	17
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	232
	1.258

Die abgebildeten Vermögenswerte tragen innerhalb der Segmentberichterstattung im Bereich „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ mit 2.173 Mio. € zum Segmentvermögen bei. Die entsprechenden Segmentschulden betragen 741 Mio. €. Außerplanmäßige Abschreibungen zur Anpassung der bilanzierten Buchwerte an den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten waren nicht notwendig. Im Eigenkapital der METRO GROUP sind darüber hinaus noch kumulative Aufwendungen und Erträge von 87 Mio. € enthalten, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Weitere Informationen zu dieser Transaktion werden im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ gegeben.

Verkauf des Großhandelsgeschäfts in Vietnam

Am 18. Februar 2015 schloss METRO Cash & Carry einen Vertrag über die Veräußerung des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts, bestehend aus 19 Großmärkten, einschließlich des zugehörigen Immobilienportfolios an TCC Holding Co., Ltd. (TCC). Geändert wurde dieser Vertrag am 22. Juli 2015. Die Zustimmung des Aufsichtsrats der METRO AG zu dieser Vereinbarung liegt vor. Zuvor hatte METRO Cash & Carry mit der thailändischen Handelsgruppe Berli Jucker Public Company Limited (BJC) am 7. August 2014 eine Vereinbarung zur Veräußerung des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts einschließlich des dazu gehörigen Immobilienportfolios getroffen, die die Hauptversammlung von BJC ablehnte, woraufhin BJC's Mehrheitsgesellschafterin TCC zu wirtschaftlich unveränderten Konditionen in die Transaktion eintrat. Die METRO GROUP geht davon aus, dass die Transaktion im folgenden Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen wird. Derzeit stehen noch die üblichen Genehmigungen der lokalen Behörden aus; bis zum

Zeitpunkt der Erfüllung dieser Voraussetzungen verbleibt das vietnamesische Großhandelsgeschäft Bestandteil der METRO GROUP und trägt bis dahin zum Konzernergebnis bei. Bereits seit dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2013/14 werden alle von dieser Transaktion betroffenen Vermögenswerte und Schulden als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden erfolgt ihr Ausweis demnach in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Die in diesem Zusammenhang im Konzernabschluss per 30. September 2014 berichteten „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ von 221 Mio. € erhöhten sich im laufenden Geschäftsjahr im Rahmen der Fortführung des operativen Geschäfts auf 238 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ veränderten sich in diesem Zeitraum von 192 Mio. € auf 201 Mio. €. Die Zusammensetzung dieser Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2015 stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	30.06.2015
Vermögenswerte	
Sachanlagen	126
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	53
Vorräte	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
	238
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1
Finanzschulden (langfristig)	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41
Rückstellungen (kurzfristig)	6
Finanzschulden (kurzfristig)	80
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	8
	201

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts tragen im Segment METRO Cash & Carry mit 233 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 53 Mio. € zu den Segmentschulden bei.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 EBIT-wirksame Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € angefallen. Sie werden unter den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen und entfallen im Wesentlichen auf das Segment METRO Cash & Carry. Darüber hinaus sind Erträge von 4 Mio. € im Finanzergebnis angefallen, die mit 5 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis und mit -1 Mio. € im Zinsergebnis ausgewiesen werden. Im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind keine Auf-

wendungen angefallen. Auch auf das Sonstige Ergebnis hat die Transaktion keinen Einfluss.

Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland
Am 21. November 2014 schloss die METRO GROUP mit der INO S.A., einer 70%-igen Tochtergesellschaft des griechischen Handelsunternehmens I. & S. Sklavenitis Trade S.A. (Sklavenitis) einen Vertrag zur Veräußerung von 100% der Anteile an der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A., Griechenland, bestehend aus neun Großmärkten sowie dem dazu gehörenden Immobilienportfolio. Nach Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. Januar 2015 vollzogen. Insofern konnte die Entkonsolidierung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. im Halbjahresabschluss zum 31. März 2015 umgesetzt werden. Die im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. €	30.06.2015
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	25
Sachanlagen	57
Vorräte	30
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	16
Ertragsteuererstattungsansprüche	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18
	146
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74
Rückstellungen (kurzfristig)	2
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	5
	83

Das im Zusammenhang mit der Veräußerung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 8 Mio. € und wird mit 9 Mio. € in den Sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 1 Mio. € in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital bilanzierte Währungsumrechnungsdifferenzen verursachten anlässlich ihrer erfolgswirksamen Auflösung darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis. Im Sonstigen Ergebnis hatte die Entkonsolidierung keine Auswirkung.

Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa

Im Zusammenhang mit der bis zum 2. Quartal 2013/14 vollzogenen Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa an die Groupe Auchan sollten noch verbleibende Vermögenswerte an andere Erwerber veräußert werden. Diese Vermögenswerte wurden nach Berücksichtigung von Währungseffekten von -1 Mio. € im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu ihrem Buchwert von 2 Mio. € veräußert.

Immobilien

Der Wert der zur Veräußerung vorgesehenen Einzelimmobilien veränderte sich im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014/15 durch die Umgliederung von Einzelimmobilien aus den langfristigen Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ im Wert von 107 Mio. €, durch die Veräußerung von Immobilien im Wert von 32 Mio. € sowie durch Währungseffekte in Höhe von -5 Mio. € von 236 Mio. € auf 306 Mio. €.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien innerhalb eines Jahres nach Beginn ihres Ausweises in dieser Bilanzposition veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen der Segmente Real (171 Mio. €) und Sonstige (135 Mio. €) ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG. Aus dem für das Geschäftsjahr 2013/14 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 319 Mio. € wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 Dividenden in Höhe von 0,90 € je Stammaktie und 1,13 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 295 Mio. € ausgeschüttet und der verbleibende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen. Die Auszahlung erfolgte am 23. Februar 2015.

Erfassung versicherungs- mathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital („Sonstiges Ergebnis“) aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne

Aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne zum 30. Juni 2015 wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 insgesamt 83 Mio. € (Q3 2013/14: -118 Mio. € Eigenkapital mindernd) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der METRO AG erfasst, die das Eigenkapital erhöht haben. Die Neubewertung umfasst neben den Effekten aus der Verringerung des Rechnungszinses und der Differenz aus dem normierten und dem tatsächlichen Ertrag auf das Planvermögen auch die bereits im 2. Quartal 2014/15 vorgenommene Anpassung der Inflationserwartung, des Renteneintrittsalters sowie der Sterblichkeitsannahmen aufgrund einer geänderten Einschätzung.

Das Renteneintrittsalter wurde auf die jeweilige Regelaltersgrenze abzüglich zwei Jahren festgelegt und die in den Vorjahren vorgenommene Modifikation der Sterbetafeln auf Basis der aktuell durch das Statistische Bundesamt erhobenen Sterblichkeitsraten zurückgenommen.

Die landesbezogenen Rechnungszinssätze (RZ) und Inflationsraten haben sich wie folgt entwickelt:

%	30.9.2014					30.6.2015				
	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	2,60	2,70	4,20	2,60	2,60	2,30	2,60	3,80	2,30	2,30
Inflationsrate	2,00	2,00	2,50	2,00	1,92	1,50	2,00	2,50	2,00	1,92

Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

Mio. €	30.06.2014					
	Buchwert	Wertansatz in Bilanz (Fortgeführte) Anschaffungs- kosten		Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
		k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Aktiva	28.832	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	3.109	3.109	0	0	3.110	
Ausleihungen und gewährte Darlehen	57	57	0	0	59	
Forderungen an Lieferanten ¹	1.611	1.611	0	0	1.611	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	634	634	0	0	634	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	807	807	0	0	806	
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	
Wertpapiere	0	0	0	0	0	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	
Zu Handelszwecken gehalten	10	0	10	0	10	
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	10	0	10	0	10	
Wertpapiere	0	0	0	0	0	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	
Zur Veräußerung verfügbar	272	18	0	255	k. A.	
Beteiligungen	271	18	0	253	k. A.	
Wertpapiere	1	0	0	1	1	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	0	1	1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.357	2.357	0	0	2.357	
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1	k. A.	k. A.	k. A.	0	
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	23.081	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	
Passiva	28.832	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	
Zu Handelszwecken gehalten	21	0	21	0	21	
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	21	0	21	0	21	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.203	18.133	0	71	18.515	
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.858	6.858	0	0	7.169	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	9.959	9.959	0	0	9.959	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.387	1.316	0	71	1.387	
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	0	7	7	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.302	k. A.	k. A.	k. A.	1.509	
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.298	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	

¹Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

Mio. €	30.06.2015				
	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	27.489	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.778	2.778	0	0	2.778
Ausleihungen und gewährte Darlehen	58	58	0	0	58
Forderungen an Lieferanten	1.512	1.512	0	0	1.512
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592	592	0	0	592
Übrige finanzielle Vermögenswerte	616	616	0	0	616
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	53	0	53	0	53
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	53	0	53	0	53
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbar	438	22	0	416	k. A.
Beteiligungen	22	22	0	0	k. A.
Wertpapiere	416	0	0	416	416
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	41	0	0	41	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.691	1.691	0	0	1.691
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	0	k. A.	k. A.	k. A.	0
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Vermögenswerte	22.487	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	27.489	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	17	0	17	0	17
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	17	0	17	0	17
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.819	16.697	49	73	16.960
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.085	6.085	0	0	6.225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.398	9.398	0	0	9.398
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.336	1.214	49	73	1.336
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	3	0	0	3	3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Wertansatz gem. IAS 17)	1.159	k. A.	k. A.	k. A.	1.447
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.491	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren einge-

henden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermö-

genswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 271 Mio. €) werden 22 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen. Bör-

sennotierte Beteiligungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 253 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 122 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €). Davon werden 73 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €) erfolgsneutral und 49 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	30.06.2014				30.06.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	266	255	11	0	510	416	94	0
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	10	0	10	0	53	0	53	0
Zur Veräußerung verfügbar								
Beteiligungen	253	253	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere	1	1	0	0	416	416	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	1	0	41	0	41	0
Passiva	99	0	28	71	142	0	20	122
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	21	0	21	0	17	0	17	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	71	0	0	71	122	0	0	122
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	3	0	3	0
Summe	167	255	-17	-71	368	416	74	-122

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Der Fair Value der Rohstoffderivate (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung und erfolgt unter Anwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (30.06.2015: 73 Mio. € Mio. €; 30.06.2014: 71 Mio. € Mio. €) sowie unter Berücksichtigung von vertraglichen Wertobergrenzen (30.06.2015: 49 Mio. €; 30.06.2014: 0 Mio. €).

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt werden, werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren (im Vorjahr von drei bis fünf Jahren) zuzüglich einer ewigen Rente zugrunde gelegt. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate in lokaler Währung zwischen 2,5% und 8,7% (Vorjahr: Zwischen 2,5% und 8,1%) angenommen. Als Diskontierungszins wird der jeweilige lokale WACC verwendet. Die Diskontierungszinssätze lagen im Berichtsjahr zwischen 11,6% und 15,2% (Vorjahr: Zwischen 11,6% und 14,9%). Würden die einzelnen Zinssätze um je 10% steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 6 Mio. € sinken (Vorjahr: 8 Mio. €). Bei einer Zinssatzreduzierung um je 10% würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 8 Mio. € steigen (Vorjahr: 11 Mio. €).

Die Wertänderungen der Andienungsrechte entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	2013/14	2014/15
Stand 01.10.	78	72
Transfer in Level 3	0	0
Transfer aus Level 3	0	0
Gewinne (-) und Verluste (+) der Periode	0	2
Periodenergebnis	0	1
Sonstiges Ergebnis	0	0
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	-7	48
Transaktionsbedingte Veränderungen	0	0
Vergabe neuer Rechte	0	0
Einlösung bestehender Rechte	0	0
Stand 30.06.	71	122

Die Wertänderungen der zum Stichtag bestehenden Andienungsrechte beinhalten mit 47 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) die erstmalige Erfassung von Andienungsrechten im Fremdkapital im Wege der Umgliederung aus dem Eigenkapital. Darüber hinaus wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte um 1 Mio. € (Vorjahr: - 7 Mio. €) erhöht und es sind Aufwendungen im übrigen Finanzergebnis in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) entstanden.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen deren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

Sonstige Erläuterungen

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftssegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO-Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.

- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.
- Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten Galeria Kaufhof. In der Vergangenheit wurde Galeria Kaufhof als separates Segment gezeigt.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.06.2014	30.06.2015
Segmentvermögen ^{1, 2}	22.262	21.240
Segmentvermögen Galeria Kaufhof	2.158	2.173
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	326	78
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	94	94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.357	1.691
Latente Steueransprüche	821	654
Ertragsteuererstattungsansprüche	226	452
Sonstige Steuererstattungsansprüche ³	525	443
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	22	123
davon Galeria Kaufhof	0	118
davon Sonstige	22	5
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	22	520
Sonstiges	19	23
Vermögenswerte des Konzerns	28.832	27.489

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

³Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

⁴Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

- Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.06.2014	30.06.2015
Segmentschulden ^{1, 2}	13.832	13.464
Segmentschulden Galeria Kaufhof	765	741
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	8.159	7.243
Latente Steuerschulden	145	77
Ertragsteuerschulden	197	81
Ertragsteuerrückstellungen ³	95	51
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ⁴	408	314
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	32	23
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ⁴	72	124
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	33	665
davon Galeria Kaufhof	0	517
davon Sonstige	33	148
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ⁴	46	12
Sonstiges	3	0
Schulden des Konzerns	23.788	22.795

¹Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

²Vorjahresanpassung (siehe Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses“)

³Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) sowie „Rückstellungen“ (kurzfristig)

⁴Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	30.06.2014	30.06.2015
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	20	15
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	46 ¹	39
	66	54

¹ Geänderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert.

Sonstige Rechtsangelegenheiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen und übrigen Rechtsangelegenheiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und Auswirkungen für die

METRO GROUP sind in Ziffer 46. „Sonstige Rechtsangelegenheiten“ sowie in Ziffer 47. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang zum Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2014 enthalten. Informationen zu Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH sind im Risiko- und Chancenbericht unter Kapitel 12 des zusammengefassten Lageberichts im Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2014 enthalten.

Seit Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen und übriger Rechtsangelegenheiten ergeben:

Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH

Auf der Grundlage des am 8. August 2012 ergangenen und mit Beschluss des Oberlandesgerichts (OLG) München vom 18. Dezember 2013 für vollstreckbar erklärten Schiedsspruchs sowie des rechtskräftigen Urteils des OLG München vom 9. August 2012 sieht sich die METRO AG (METRO) in ihrer Auffassung bestätigt, dass die Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe nach den einschlägigen IFRS-Regelungen (International Financial Reporting Standards) in der Vergangenheit und auch im Konzernabschluss zum 30. September 2014 zutreffend erfolgt ist. Wie berichtet hat der Minderheitsgesellschafter gegen die vorgenannte Entscheidung des OLG München vom 18. Dezember 2013 Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof (BGH) eingelegt; die Erfolgsaussichten dieser Rechtsbeschwerde sind nach Ansicht der METRO sehr gering.

Wie zuletzt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 berichtet, haben von dem Minderheitsgesellschafter entsandte Beiratsmitglieder mehrere Klagen gegen die Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) vor dem Landgericht (LG) Ingolstadt erhoben und darin Beschlüsse des Beirats der MSH – unter anderem die Budgetbeschlüsse für 2012/13 und 2013/14 – angegriffen. Inzwischen ist der weit überwiegende Teil dieser Klagen – etwa im Zusammenhang mit der Zustimmung zur Aufstellung des Jahresabschlusses der MSH zum 30. September 2012 sowie in Bezug auf die Budgetbeschlüsse für 2012/13 – erstinstanzlich abgewiesen und teilweise auch bereits rechtskräftig. Soweit der jeweilige unterlegene Kläger Berufung zum OLG München eingelegt hat, sind diese Berufungen erfolglos geblieben, so auch in Bezug auf die Budgetbeschlüsse für 2012/13. Der betreffende Kläger hat in diesem Verfahren Nichtzulassungsbeschwerde zum BGH eingelegt. Die Erfolgsaussichten der Nichtzulassungsbeschwerde sowie der noch erstinstanzlich verhandelten Klage sind nach Ansicht der METRO gering, insbesondere geht die METRO nicht von einer vom Schiedsspruch abweichenden Beurteilung der Frage der Mehrheitserfordernisse im Beirat aus.

Die Klage des Minderheitsgesellschafters, mit der die Abberufung des von METRO entsandten Geschäftsführers erreicht werden soll, wurde durch das LG Ingolstadt mit Urteil vom 21. April 2015 abgewiesen. Der Minderheitsgesellschafter hat inzwischen gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Einen Antrag des Minderheitsgesellschafters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen den Geschäftsführer zur Untersagung seiner Tätigkeit haben das LG Ingolstadt und auch das OLG München als Berufungsinstanz endgültig abgewiesen.

Der Minderheitsgesellschafter hat eine weitere Klage gegen MSH beim LG Ingolstadt in Bezug auf ablehnende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung zu vom Minderheitsgesellschafter verlangten Änderungen der Satzung der MSH erhoben und begehrt die Feststellung einer positiven Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zu diesen Satzungsänderungen. Die Satzungsänderungen betreffen Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung. Darüber hinaus hat der Minderheitsgesellschafter einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung beim LG Ingolstadt eingereicht, mit dem er die vorläufige Untersagung einer Maßnahme der Geschäftsführung bis zur gerichtlichen Entscheidung in der Hauptsache anstrebt. Die Erfolgsaussichten der Klage und des vorgenannten Antrags sind nach Ansicht der METRO gering.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt – wie zuletzt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 berichtet – ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO Group Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hatte das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultierte aus der Tatsache, dass die MGB METRO Group Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nahm das Bundeskartellamt – wie berichtet – zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutter- beziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Behörde hatte für einen Teilkomplex das Verfahren bereits ohne Weiteres eingestellt. Zwei weitere Teilkomplexe wurden mit der Behörde einvernehmlich durch Vergleiche gegen Bußgeldzahlung beigelegt. In einem verbliebenen Teilkomplex hat die Behörde im Februar 2015 ein Anhörungsschreiben an die METRO AG versandt. Darin werden Verhaltensweisen der ehemaligen MGB METRO Group Buying GmbH in Form von Vereinbarungen der vertikalen Preisbindungen mit einem Lieferanten vorgeworfen. Eine umfassende Verteidigung gegen die Vorwürfe läuft; eine angemessene Risikoversorge wurde gebildet.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften der METRO GROUP Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Dazu gehören auch die Ermittlungen der EU-Kommission gegen die MSH-Gruppe und die Redcoon GmbH, die mit Durchsuchungen wegen des Verdachts auf wettbewerbsbeschränkende Abreden mit Lieferanten in 2013 bzw. 2015 eingeleitet wurden. Bei diesen Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet.

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Am 22. Juli 2015 wurde bekanntgegeben, dass die Immobilien-tochter der METRO GROUP, die METRO PROPERTIES, im Rahmen eines Joint Ventures 10 Real-SB-Warenhaus-Center mehrheitlich an die Carlton Investment, Berlin, veräußert hat. METRO PROPERTIES bleibt mit einem Anteil von 40% an dem Portfolio beteiligt. Bei den Immobilien handelt es sich um das sogenannte „Sokrates“-Portfolio, welches METRO PROPERTIES im Jahr 2014 von der DELEK-Gruppe zurückerworben hatte, um das Standortportfolio von Real gezielt weiter zu optimieren und strategisch zu sichern. Der Buchwert der abgehenden Immobilien liegt im unteren dreistelligen Millionenbereich.

Am 4. August 2015 hat die METRO AG bekanntgegeben, dass sich Herr Dr. Wulf H. Bernotat, der dem Aufsichtsrat der METRO AG seit Mai 2003 angehört, entschieden hat, sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 4. September 2015 niederzulegen. Der Vorstand der METRO AG wird einen Antrag auf gerichtliche Bestellung von Herrn Jürgen B. Steinemann zum Mitglied des Aufsichtsrats mit einer Befristung bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Februar 2016 stellen. Herr Steinemann ist seit 2009 CEO der Barry Callebaut AG, Zürich, Schweiz („Barry Callebaut“). Das Unternehmen ist einer der weltgrößten Hersteller von Schokolade und Kakaoprodukten. Herr Steinemann wird aus der Funktion als CEO bei Barry Callebaut Ende September 2015 planmäßig ausscheiden und als stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats dort weiter tätig sein.

Mit Vertrag vom 6. August 2015 trafen die METRO Cash & Carry International Holding B.V. und die Klassisk Holding Limited die Vereinbarung zum Erwerb der Klassisk Investment Limited inklusive sämtlicher Tochtergesellschaften von Classic Fine Foods (CFF). CFF ist ein marktführendes Unternehmen im Premium-Food-Service-Distribution Geschäft, welches vorwiegend in asiatischen Metropolen vertreten ist und seinen Sitz in Singapur hat. CFF erwirtschaftete im Kalenderjahr 2014 mehr als 200 Millionen US-Dollar Umsatz und beschäftigt etwa 800 Mitarbeiter in insgesamt 14 Ländern.

Anteilsbasierte Vergütung für Führungskräfte

Mit Wirkung des Geschäftsjahres 2013/14 wurde der so genannte Sustainable Performance Plan, welcher neben aktienkursbasierten Kennzahlen auch ökologische und ökonomische Kriterien sowie die soziale Verantwortung der METRO GROUP berücksichtigt, eingeführt.

Der Plan wurde ab dem Geschäftsjahr 2014/15 leicht modifiziert zum Sustainable Performance Plan 2.0: Künftig basiert er zu je einem Drittel aus dem Total Shareholder Return, dem Nachhaltigkeitsranking der METRO AG und den Earnings per Share. Das Gesamt-Cap wurde von 300% auf 250% des Zielbetrags reduziert. Die Performance-Periode wird ab dem Geschäftsjahr 2015/16 von derzeit drei Jahren auf dann vier Jahre verlängert. Der Sustainable Performance Plan ist für insgesamt vier Tranchen genehmigt.

Im April 2015 wurde die erste Tranche des Sustainable Performance Plan 2.0 mit einem Zielbetrag von 28,725 Mio. €, davon 5,2 Mio. € für den Vorstand der METRO AG, begeben.

Überarbeitung der Vorstandsvergütung

Mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2014/15 hat der Aufsichtsrat die Ausgestaltung des Short und des Long Term Incentive für die Vorstandsvergütung angepasst. Ferner wurde die Möglichkeit geschaffen, Bruttoentgeltbestandteile in eine eigenfinanzierte Anwartschaft auf eine Pensionszusage zu wandeln.

Das neue Short Term Incentive wird je zu einem Drittel aus dem flächenbereinigten Umsatzwachstum, dem EBIT und dem Return on Capital Employed berechnet. Um den individuellen Leistungsbezug der Vorstandsvergütung sicherzustellen, behält sich der Aufsichtsrat der METRO AG generell das Recht vor, das individuelle Short Term Incentive nach seinem Ermessen um bis zu 30% zu reduzieren oder zu erhöhen. Die Auszahlung des Short Term Incentive ist in jedem Fall auf 200% des festgesetzten Zielbetrags begrenzt.

Der neue Long Term Incentive errechnet sich künftig zu je einem Drittel aus dem Total Shareholder Return, dem Nachhaltigkeitsranking und den Earnings per Share. Das Gesamt-Cap für das neue Long Term Incentive wurde von 300% auf 250% des Zielbetrags reduziert. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 wird eine vier- statt einer dreijährigen Performance-Periode gelten.

Nach den neuen Grundprinzipien wird der Aufsichtsrat künftig jährlich Ziele für das Short Term Incentive und einen Teil des Long Term Incentive definieren.

Finanzkalender

Umsatzmeldung Geschäftsjahr 2014/15	Montag	19. Oktober 2015	7.30 Uhr
Geschäftsbericht 2014/15	Dienstag	15. Dezember 2015	8.00 Uhr
Umsatzmeldung Weihnachtsquartal 2015	Dienstag	12. Januar 2016	7.30 Uhr
Quartalsbericht Q1 2015/16	Donnerstag	11. Februar 2016	7.30 Uhr
Hauptversammlung 2016	Freitag	19. Februar 2016	10.30 Uhr
Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2015/16	Mittwoch	11. Mai 2016	7.30 Uhr
Quartalsbericht 9M/Q3 2015/16	Dienstag	2. August 2016	7.30 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

Impressum

METRO AG
Metro-Straße 1
40235 Düsseldorf

Postfach 230361
40089 Düsseldorf

<http://www.metrogroup.de>

Erscheinungsdatum
6. August 2015

Investor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1051
Fax +49 (211) 6886-3759
E-Mail investorrelations@metro.de

Creditor Relations

Telefon +49 (211) 6886-1904
Fax +49 (211) 6886-1916
E-Mail creditorrelations@metro.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 (211) 6886-4252
Fax +49 (211) 6886-2001
E-Mail presse@metro.de

Besuchen Sie den Internetauftritt der METRO GROUP unter www.metrogroup.de mit umfangreichen Informationen und Berichten über die METRO GROUP.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der METRO GROUP unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die METRO GROUP sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.